

Bürger im



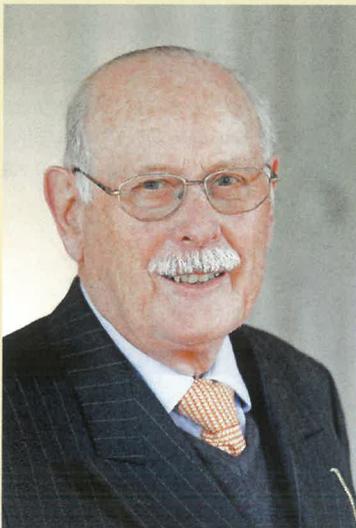
Bunten Rock

Zeitschrift
für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Ausgabe 1/2023

Trauer um SKH Max Markgraf von Baden

**Max Markgraf von Baden starb
am 29. Dezember
im Alter von 89 Jahren**



Er kam am 3. Juli 1933 auf Schloss Salem als Sohn von Markgraf Berthold zur Welt. Seine Mutter Theodora war Prinzessin von Griechenland und Dänemark und die Schwester von Prinz Philip, der über Jahrzehnte an der Seite der Queen stand. König Charles III. ist somit der Cousin von Max von Baden. Nach der Schulzeit

in Salem und Schottland studierte Max von Baden in Heidelberg und München Volks- und Forstwirtschaft. 1966 heiratete er Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Valerie von Österreich, sie ist die Urenkelin von Kaiserin Sisi. Mit ihr hat er vier Kinder: Marie Louise Prinzessin von Baden, Bernhard, der neue Markgraf von Baden, Leopold Prinz von Baden und Michael Prinz von Baden.

Nach dem Studium hat sich Max von Baden dem Weinbau am Bodensee gewidmet. Er war Chef des Hauses Baden, aus dem von 1112 bis 1918 alle badischen Landesherren stammten. Dabei war er ein Mann des Volkes und hat sich beim Roten Kreuz sowie in über 60 Verbänden und Vereinen sozial engagiert. Weiterhin setzte er sich für Tradition und Brauchtum ein. So war er bei den Landestreffen der Badischen Bürgerwehren in Zell a. H. (2012) und in Karlsruhe (2015) nicht nur Schirmherr, sondern auch als Ehrengast präsent.



Der Sarg des Markgrafen wurde im Münster vor dem Altar aufgebahrt.

Mit zwei Trauerfeiern im Münster von Schloss Salem wurde Max Markgraf von Baden die letzte Ehre erwiesen. Bei einem Gottesdienst am 12. Januar konnten Wegbegleiter, Freunde und Mitarbeiter Abschied nehmen. Tags darauf folgte die Trauerfeier für den Familienkreis. Dazu waren über 450 Gäste aus dem europäischen Hochadel, der Politik, der Wirtschaft und der Kultur geladen. Mit vielen europäischen Adelshäusern ist das Haus von Baden verwandt. Deshalb war die Gästeliste des Adels entsprechend lang. Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann erwies dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Fortsetzung auf Seite 2



Mit über 200 Teilnehmern standen Abordnungen von Bürgerwehren beider Landesverbände sowie Trachtengruppen des BHV Spalier.

Foto: Manfred Hirsch

Trauer um SKH Max Markgraf von Baden

Fortsetzung von Seite 1

In der Trauerrede hat die evangelische Landesbischöfin Heike Springhart das soziale Engagement des Markgrafen hervorgehoben. Lobende Nachrufe wünschte der als bescheiden geltende Markgraf ausdrücklich nicht



Ehrenbezeugung für die markgräfliche Familie beim Betreten des Münsters.
Foto: Manfred Hirsch

und so war die Trauerfeier bereits nach 45 Minuten beendet.

Am Abend wurde Max von Baden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beerdigt. Seine letzte Ruhestätte ist im Familiengrab auf dem Friedhof in Stefansfeld.



Die Teilnehmer in Uniform oder Tracht stellten sich noch zu einem Gruppenbild vor dem Münster in Salem auf. Zuvor wurden alle im markgräflichen Weingut bewirtet.

Foto: Dieter Petri

Freundeskreis



Vorstandswechsel im Freundeskreis

Prof. Dr. Urban Bacher gibt Amt an Landeskommendant Hajo Böhm ab / Landeskommendant Jürgen Rosenäcker wird Geschäftsführer

Der Vorsitzende des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg, Prof. Dr. Urban Bacher, lud zur Mitgliederversammlung am 8. Februar nach Mengen ins dortige Rathaus ein. Bürgermeister Bubeck begrüßte als Hausherr und stellvertretender Vorsitzender die anwesenden 17 Mitglieder sowie als Gast Joachim Butz vom Hause Württemberg. Major Georg Bacher, Kommandant der Standortwehr Mengen, sprach ein Grußwort und stellte seine Bürgerwache vor. Zum Totengedenken erhoben sich die Mitglieder.

Unterstützung

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit fest und erläuterte die satzungsgemäßen Aufgaben des Ver-

eins, nämlich die Bürgerwehren und deren Landesverbände zu unterstützen. In 2021 war das Ausrücken mit Musik pandemiebedingt ausgesetzt bzw. stark eingeschränkt. Der Freundeskreis gibt die Zeitschrift „Bürger im Bunten Rock“ (Auflage derzeit 2.000) heraus. Sie wird gedruckt und digital verbreitet. An die Mitglieder des Freundeskreises erfolgt die digitale Verbreitung; hier dankte Dr. Bacher dem Redaktionsteam. Der Mitgliederstand zum 31.12.2022 betrug 112 Personen. Dr. Bacher bittet jedes Mitglied um aktive Unterstützung bei der Anwerbung neuer Mitglieder.

Ehrungen

Der Vorsitzende gab die jeweiligen Kassenberichte anhand einer Tischvorlage mit der Nennung und Erläuterung der jeweiligen Ein- und Ausgabenposten für die Jahre 2021 sowie 2022 bekannt. Die Kasse wies einen zufried-

denstellenden Stand auf. In diesem Zusammenhang dankte er dem Mitglied Reisch aus Bad Saulgau für eine Spende. In 2021 wurde die Herzog-Carl-Medaille an General Schneiderhan sowie an LK Hans-Joachim Böhm verliehen; der Schneiderhan-Orden an Willi Haselberger aus Reichenau. In 2022 wurde die Herzog-Carl-Medaille an den ehemaligen badischen Landeskommendanten Bernhard Lehmann (Zell), an Hauptmann Peter Preissler (Lauchheim) und an Major Georg Bacher (Mengen) verliehen. Die Freundeskreismedaille erhielt Olt. Siegfried Zanzinger aus Crailsheim.

Entlastet

Dr. Bacher stellte den Vorstands- und Kassenbericht 2021 und 2022 jeweils getrennt zur Aussprache vor. Fragen, Kritik oder Anregungen gab es nicht. Die Prüfer Sigisbert Straub und Christopher Ehm bestätigten eine ordentli-

che und gewissenhafte Kassenführung. Die von Joachim Butz vom Hause Württemberg beantragte Entlastung der gesamten Vorstandschaft und des Beirates wurde von der Versammlung einstimmig erteilt. Er bedankte sich für die von den Verantwortlichen geleistete Arbeit.

3.500 Uniformierte

Die Landeskommandanten Jürgen Rosenäcker und Hajo Böhm berichteten aus ihren Landesverbänden. Aktuell gibt es in Baden und Württemberg 55 Wehren mit mehr als 3.500 Uniformierten – etwa 2.100 in Württemberg-Hohenzollern, 1.400 in Baden-Südhesen. Im März tagten die Kommandanten von Württemberg-Hohenzollern in Bad Saulgau, von Baden-Südhesen in Villingen. Am 20. Mai findet das Verbandsschießen in Ehingen und Schwäbisch Hall statt, am 10. September sind die Heimattage in Biberach mit einem Großen Zapfenstreich am Vorabend. Erstmals soll es ein gemeinsames Landestreffen von Baden und Württemberg am 23./24. September 2023 in Ehingen/Donau geben.

Führungswechsel

Dr. Bacher erinnerte an den Führungswechsel vor sieben Jahren. Schon damals sei es nicht einfach gewesen, die Frage der Nachfolge darzustellen. Mit den Landeskommandanten und ihm als Vorsitzenden sei aber eine Übergangslösung gefunden worden. 2018 haben sich die Bürgermeister aus Mengen (Stefan Bubeck) und aus Zell (Günter Pfundstein) als Vorstandsmitglieder (2. Vorsitzende) zur Wahl gestellt. Der in Ostbayern wohnende Dr. Bacher gab bekannt, dass

er bereits vor vier Jahren als 1. Vorsitzender nur notgedrungen weiter zur Verfügung gestanden habe. Das Amt werde ihm zur Belastung, weshalb er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehe. Die weiteren Vorstandsmitglieder Stefan Bubeck und Günter Pfundstein sind als Vorstände noch gewählt. Für das Amt des geschäftsführenden 1. Vorsitzenden stehen sie jedoch nicht zur Verfügung, wie sie deutlich machten. Der Vorsitzende teilte der Versammlung mit, dass die Landeskommandanten viele Mitglieder auf das Amt als 1. Vorsitzender bzw. Geschäftsführer angesprochen haben, jedoch ohne Erfolg. So boten die Landeskommandanten an, die Aufgaben für eine Übergangszeit bis 2024 zu übernehmen: Hajo Böhm als 1. Vorsitzender, Jürgen Rosenäcker als Schatzmeister/Geschäftsführer.

Die Versammlung nahm diese Übergangslösung mit der einstimmigen Wahl der beiden Genannten an.

Dankesworte

Die Versammlung dankte Dr. Urban Bacher herzlich für seine fast zehn Jahre währende Arbeit als Schatzmeister, geschäftsführender Vorstand bzw. Vorsitzender und hob dessen vielfältige Verdienste hervor. Von den Landesverbänden, vom Haus Württemberg und vom Vorstandskollegen Bubeck gab es Würdigungen bzw. Geschenke.

Eine offizielle Amtsübergabe/Festakt/Ordensverleihung soll es beim Landestreffen in Ehingen geben. Der neue Vorsitzende Böhm schloss die Versammlung und mit einem gemeinsamen Abendessen in Hohentengen im Gasthaus Gerber klang die Veranstaltung gemütlich aus.

Text: Freundeskreis



Bürgermeister Bubeck dankt Prof. Dr. Bacher.

Foto: Jürgen Rosenäcker

Freundeskreis nimmt gerne neue Mitglieder auf

Zweck des Freundeskreis ist, die ideelle und finanzielle Förderung der in den beiden Landesverbänden Baden-Südhesen und Württemberg-Hohenzollern zusammengeschlossenen historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden, welche Ziele der Heimatpflege,

der Heimatkunde und des traditionellen Brauchtums verfolgen. Der Jahresbeitrag beläuft sich derzeit auf 30 €.

Bei Interesse gerne Mail an Geschäftsführer Jürgen Rosenäcker: LKdt@buengerwehren.de. Er sendet dann per Mail eine Beitrittserklärung zu.



Landesverbände Württemberg und Hohenzollern sowie Baden-Süd Hessen



Komplettes Kommando im Amt bestätigt

Württemberg-Hohenzollern – Tagung in Bad Saulgau mit Stadtrundgang, Aufmarsch und einer besonderen Ehrung verbunden

Bereits am Samstag, 11. März waren einige Kommandanten und Offiziere zur Kommandantentagung nach Bad Saulgau angereist.



Stadtführung

Die dortige Bürgerwache unter Kommandant Dirk Riegger hatte ein Programm mit Stadtrundgang, Besichtigung der Johanneskirche und einem gemeinsamen Abendessen im „Schwarzer Adler“ vorbereitet.

Der Sonntag begann mit einem Frühstück im Buchauer Amtshaus in der dortigen Zunftstube. Dann wurde im Oberamteihof beim Rathaus angetreten und Hauptmann Riegger übergab das Kommando an den stellvertretenden Landeskommandanten Major Georg Bacher aus Mengen. Für ihn war es eine Ehre, die Patenwehr zu kommandieren. Pünktlich erfolgte der Aufmarsch auf dem Marktplatz, wo sich trotz winterlicher Wettervoraussagen auch einige Bürger und Ehrengäste eingefunden hatten. Zur Freude aller Anwesenden schaute ab und an sogar die Sonne heraus. Major Bacher meldete an den Landeskommandanten Oberst Rosenäcker, der zusammen mit dem ersten Beigeordneten Oberleutnant Richard Striegel (er war als Vertreter der erkrankten Bürgermeisterin Schröter für die Stadt anwesend) die Ehrenformation unter den Klängen des Präsentiermarsches abnahm.



Abnahme der Ehrenformation auf dem Marktplatz

Auszeichnung

Landeskommandant Rosenäcker zeichnete Oberleutnant Uwe Schmid von der Bürgerwache Saulgau mit dem Verdienstkreuz in Gold des Verbandes für 50 Jahre Dienstzeit aus. Olt. Schmid scheidet zum 28. April auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Dienst aus.



Ehrung Olt. Schmid

Bereits 1974 ist er dem Spielmannszug beigetreten. Zuvor war er fünf Jahre Mitglied im Jugendspielmannszug, danach Ausbilder für Lyra im Spielmannszug und seit 1988 Mitglied im Verwaltungsrat – hier in verschiedenen Vorstandsämtern tätig: 11 Jahre Schatzmeister, 15 Jahre Kompaniefeldwebel und zuletzt fünf Jahre stellv. Kommandant.

Erste Tagung 1950

Nach dem festlichen Aufmarsch ging es zum Empfang der Stadt Bad Saulgau in den Innenhof des Alten Klosters.

Hier begrüßte der erste Beigeordnete der Stadt, Olt. Richard Striegel, die Offiziere und Gäste.



Erster Beigeordneter Striegel begrüßt

Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker sprach seinen Dank für die Ausrichtung der 73. Kommandantentagung aus. Die erste Kommandantentagung nach Verbandsgründung 1950 fand am 5. März 1950 in Bad Saulgau im Gasthaus „Zum Hirsch“ statt.



Grußwort Landeskommandant Rosenäcker

Besonders begrüßte er auch den Ehrenkommandanten Frank Riegger und Ehrenrittmeister Hansi Rimmele. Landrätin Stefanie Bürkle freute sich besonders, dass Bad Saulgau der Austragungsort der Kommandantentagung war.



Grußwort Landrätin Bürkle

Sie zeigte sich sehr stolz über die Wehren in ihrem Landkreis (Bad Saulgau, Mengen und Sigmaringen). Der gesamte Landkreis Sigmaringen umfasst 25 Städte und Gemeinden mit rund 130.000 Einwohnern. Vom Landes-

verband Baden-Südwesten sprach Landeskommandant Oberst Hajo Böhm aus Villingen. Er war mit seinem Stellvertreter Adrian Staiger aus Sipplingen sowie Redakteur Manfred Hirsch aus Bretten angereist. Für ihn ist vor allem die gute Kameradschaft mit Württemberg und Hohenzollern sehr wichtig.



Grußwort bad. Landeskommandant Böhm

Er ist der derzeitige Interimsvorsitzende des Freundeskreises; zusammen mit Geschäftsführer Jürgen Rosenäcker verantwortet er derzeit den Freundeskreis.



Standortkommandant Riegger

Abschließend sprach der Kommandant der ausführenden Wehr Saulgau, Hauptmann Dirk Riegger, und es wurde vor dem Stadtforum ein Erinnerungsfoto gemacht.



Gruppenfoto vor dem Stadtforum

Fortsetzung von Seite 5

Wahlen

Hauptpunkt der Tagung waren die von dem Beigeordneten und Olt. Richard Striegel geleiteten Wahlen. Das komplette Landeskommando wurde für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Landeskommandant: Oberst Jürgen Rosenäcker (Crailsheim), Stellvertretender Landeskommandant : Major Georg Bacher (Mengen), Kassensführer: Hauptmann Walter Stützle, Munderkingen Schriftführer: Hauptmann Matthias Ulbrich (Rottenburg), Beirat: Hauptmann Dr. Michael Mayer (Neuhausen), Major Alexander Götz (Rottenburg), Hauptmann Josef Stocker (Ehingen), Hauptmann Dirk Riegger (Saulgau), Vertreter der berittene Wehren: Rittmeister Albert Steinhauser (Althausen), Verbandstambourmajor : Jürgen Zeller (Ehingen).



Altes und neues Landeskommando (Major Götz krankheitsbedingt nicht auf dem Foto)

Termine

Kassier Kommandant Stützle konnte von einer zufriedenstellenden Kassenlage berichten. Den Kassenprüfungsbericht trug Hauptmann Peter Thomas Preissler aus Lauchheim vor. Kassier Stützle und Landeskommandant Rosenäcker sowie das gesamte Kommando wurden einstimmig entlastet. Der Jahresbeitrag bleibt bei 1 € pro Mitglied. Der Pferdefonds hat derzeit seinen Mindestbestand erreicht und wird deshalb nicht eingezogen. Verbandstambourmajor Zeller aus Ehingen berichtete von aktuellen Aktivitäten der Fanfaren- und Spielmannszüge. Er freut sich bereits jetzt auf das im Herbst 2024 geplante Konzert in Ehingen anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Landesverband“ .

Im Musikbereich sind Verbandsproben und Fortbildungen für die Stabführer geplant. Rittmeister Albert Steinhauser aus Althausen berichtete über die Aktivitäten der berittenen Wehren. Ihn freute besonders die Teilnahme der badischen Wehren aus Villingen und Gengenbach bei deren Tagung in Rottenburg. Kommandant Stocker berichtete über den Planungsstand zum gemeinsamen Landestreffen in Ehingen.

Landeskommandant Rosenäcker gab zum Abschluss der Tagung Hinweise zu anstehenden Veranstaltungen:

- ◆ 22.04.23 Verleihung Landesorden in Mannheim (Spalier von beiden Landesverbänden geplant)
- ◆ 20.05.23 Verbands-KK-Schießen in Schwäbisch Hall (Nord) und Ehingen (Süd) – um Anmeldung wird gebeten
- ◆ 09.09.23 gemeinsamer Zapfenstreich anlässlich Heimattagen Baden Württemberg in Biberach
- ◆ 23./24.09.23 gemeinsames Landestreffen Ehingen

Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Haus am Markt fand die Kommandantentagung in Bad Saulgau ihren erfolgreichen Abschluss.

Text: Jürgen Rosenäcker,

Fotos: Bürgerwache Saulgau/Jörg Barth



Tagung

Marsch durch die Villingener Altstadt zur Kommandantentagung

Die Bürgerwehren und Milizen des Badisch-Südhessischen Landesverbandes hielten ihre diesjährige Kommandantentagung am 19. März in Villingen ab. Die Tagungsteilnehmer trafen sich am Sonntagmorgen vor der „Zehntscheuer“ und marschierten, angeführt von der Kavallerie und dem Spielmannszug der Bürgerwehr Villingen, auf den Münsterplatz vor das Alte Rathaus.



Von links: Landeskommandant Hajo Böhm, Oberbürgermeister Jürgen Roth und Landeskommandant Jürgen Rosenäcker vom Nachbarverband vor dem Alten Rathaus. Kommandant Volker Nofz meldete die angetretene Formation. Foto: Dietmar Engler.

Landeskommandant Böhm begrüßte die angetretenen Teilnehmer und diese stellten sich anschließend zum obligatorischen Gruppenfoto vor

dem Münster auf. Danach lud Oberbürgermeister Roth zum Sektempfang in den Rathaussaal ein. Dort begrüßte er alle Tagungsteilnehmer und erinnerte stolz daran, dass in diesem ehrwürdigen Saal im Februar 1931 der Badische Landesverband gegründet wurde.

Danach marschierten alle wieder durch die Villingener Altstadt, zurück zur „Zehntscheuer“, wo dann die Tagung der Kommandanten stattfand. Die Spielmanns- und Fanfarenzugführer tagten getrennt. Nachdem der Landeskommandant nochmals alle willkommen hieß, wurde in einer Schweigeminute des verstorbenen Markgrafen Max von Baden sowie dem Ehrenkommandanten Willi Haselberger von der Bürgerwehr Reichenau gedacht.

„Wir haben unsere Zusammenarbeit erfolgreich weiterentwickelt und ich freue mich auf unsere gemeinsamen Veranstaltungen“, betonte Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker vom Nachbarverband in seinem Grußwort. Besonders freue er sich auf das gemeinsame Landestreffen im September in Ehingen. Es folgte der Tätigkeitsbericht von Hajo Böhm. Nach der langen Coronapause war der Terminkalender des Landeskommandanten wieder prall gefüllt. Besonderes Augenmerk legte er auf die Zukunftsarbeit der Verbandswehren. Dazu wurde am Jahresanfang in Haslach ein Workshop durchgeführt. Die-

ser wurde von allen Beteiligten gut angenommen und soll in diesem Jahr fortgesetzt werden. Der von Kassier Klaus Laifer vorgetragene Kassenbericht wurde von den beiden Kassenprüfern Reinhard Spinner und Marcus Bohnert ohne Beanstandung bestätigt. Die Entlastung des Gesamtvorstandes übernahm Landeskommandant Jürgen Rosenäcker. Wahlen standen in diesem Jahr nicht an.



Am Vortag feierte OB Jürgen Roth seinen 60. Geburtstag. Vorsitzender Karl-Heinz Schwert übergab ein Präsent der Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen und alle Tagungsteilnehmer stimmten dazu das Lied „Zum Geburtstag viel Glück ...“ an. Foto: Manfred Hirsch

Fortsetzung auf Seite 8



Foto: Dietmar Engler.

Fortsetzung von Seite 7

Anschließend folgten Ehrungen: Stadthauptmann Wolfgang Mika von der Stadtgarde Tauberbischofsheim wurde für seine Arbeit bei der „Formalausbildung“ von Verbandswehren mit der Ehrenspange des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet. Die gleiche Auszeichnung erhielt Stefan Harter von der Bürgermiliz Bad Peterstal für sein Engagement um die Heimattage Baden-Württemberg. Auf seine Initiative hin wurde am Vorabend des Landesfestumzuges der Große Zapfenstreich unter Beteiligung von Abordnungen beider Landesverbände aufgeführt. Als Dank und Anerkennung um seine Verdienste für die Arbeit im Verband wurde Landesverbandsschriftführer Jürgen Marte von der Bürgermiliz Sipplingen vom Feldwebel zum Leutnant befördert.



Von links: Ernst Eisenhauer, der stellvertretend die Auszeichnung für Wolfgang Mika entgegennahm, Hajo Böhm, Stefan Harter

Foto: Manfred Hirsch

Es folgte der Bericht der Spielmanns- und Fanfarenzugführer, vorgetragen von Tagungsleiter Rudolf Maier. Es wurde beschlossen, zukünftig wieder Kritikspiele durchzuführen und die Musiker werden nun mit Andreas Lemminger von der Bürgerwehr Waldkirch im Landeskommando vertreten sein. Robin Yepal ist neuer Tambour-

major des Spielmannszugs Bad Peterstal und der Spielmannszug Bretten wird vom bisherigen Stellvertreter Thomas Rempfer angeführt. Ein weiterer Wechsel gab es in Unterharmersbach, dort ist Gabriel Roth neuer Spielmannszugführer.



Von rechts: Der neue Leutnant Jürgen Marte, Landeskommandant Oberst Hajo Böhm mit den beiden Stellvertretern Hauptmann Adrian Staiger und Hauptmann Dieter Petri

Foto: Manfred Hirsch

Auch bei den Kommandanten gab es Veränderungen: Bei der Bürgerwehr Hüfingen gab Helmut Vogel das Kommando an seinen Bruder Herbert Vogel ab und in Zell a. H. wurde Andreas Lehmann Nachfolger von Paul Gutmann.

Am 22. April werden im Schloss Mannheim wieder Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geehrt. Zu dieser Veranstaltung des Landes Baden-Württemberg sind Abordnungen beider Verbände zum Ehrenspalier eingeladen. Vom Badischen Verband haben sich dazu die Wehren aus Bensheim, Ettlingen, Haslach, Karlsruhe und Weinheim gemeldet. Bei den Heimattagen Baden-Württemberg 2024 in Härtsfeld im Ostalbkreis wird der Badische Landesverband mit den Bürgerwehren Oberharmersbach, Villingen und Bretten vertreten sein. Am Neujahrsempfang 2024 in Freiburg nehmen Abordnungen der Bürgerwehr Zell a. H. sowie der Bürgergarde Gengenbach teil. Nach dem gemeinsamen

Landestreffen in Ehingen am 23./24. September sind bereits weitere Landestreffen angekündigt: Am 29./30. Juni 2024 in Bretten und 2025 in Bensheim. Weiterhin werden zum Jubiläum „200 Jahre Bürgerwehr Bretten“ am 20. Januar 2024 Abordnungen aller Verbandswehren zu einem Festakt geladen und auch die Bürgermiliz Sipplingen feiert ihr 175-jähriges Bestehen am 04./05. August 2024 gemeinsam mit Wehren des Verbandes.

Die Vorbereitungen zur Beschaffung einer Landesstandarte sind inzwischen fortgeschritten. Auf Initiative vom stellv. Landeskommandanten Adrian Staiger konnte ein Sponsor gefunden werden, mit dessen großzügiger Zusage die Finanzierung gesichert ist. Hajo Böhm berichtete weiterhin über den gemeinsam mit dem württembergischen Verband geplanten Aufnahmeantrag beim Land Baden-Württemberg zum immateriellen Weltkulturerbe. Als Fürsprecher konnten Markgraf Bernhard von Baden und Graf Bodmann gewonnen werden. Für das erforderliche Gutachten wird allerdings noch eine kompetente Person gesucht.

Auf Antrag wurde das Thema „Durchführung von Kommandantentagungen“ behandelt. Es wurde beschlossen, die Regularien in den Leitfaden des Verbandes aufzunehmen, der ohnehin gerade überarbeitet wird. Die nächste Kommandantentagung findet am 17. März 2024 in Sipplingen statt. Landeskommandant Oberst Hajo Böhm, der seit 2014 und damit seit 10 Jahren im Amt ist, hat zu diesem Datum seinen vorzeitigen Rückzug angekündigt und so muss bei dieser Tagung ein Nachfolger gewählt werden.

Landeskommandant Böhm schloss pünktlich die Tagung. Zuvor bedankte er sich beim Gastgeber, der Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen, für die perfekte Organisation und Bewirtung. Gleich nach der Tagung reiste er weiter zur Mitgliederhauptversammlung des BHV, die zeitgleich in Bräunlingen stattfand.

Text Manfred Hirsch

Trauer um Franz Vollmer

Landesverband Württemberg und Hohenzollern



Der Landesverband und die Bürgerwache Rottenburg trauern um den Ehrenhauptmann und den früheren Verbandstambourmajor Franz Vollmer, der am 28. November 2022 im 93. Lebensjahr verstorben ist. Im Jahr 1949 trat Franz Vollmer als Tambour dem Spielmannszug der

Bürgerwache Rottenburg bei und leistete über 60 Jahre aktiven Dienst im Bunten Rock. Im Jahr 1966 wurde er zum Tambourmajor des Spielmannszugs gewählt und übte dieses Amt bis zum Jahr 1993 aus. Im Jahr 1994 erfolgte die Wahl zum stellvertretenden Kommandanten der Bürgerwache und die Beförderung zum Hauptmann. Im Landesverband der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden in Württemberg und Hohenzollern hatte Franz von 1974 bis 1997 das Amt des Verbandstambourmajors inne.

Im Laufe seiner langen Dienstzeit wurde er vielfach ausgezeichnet. So wurde ihm im Jahr 1996 als Erstem die vom Haus Württemberg neu gestiftete Herzog-Carl-Medaille verliehen. Für seine Verdienste um das Spielmannswesen im Verband erhielt er 1997 die Ehrenmedaille des Landesverbands. Im Jahr 1999 wurde er vom Land Baden-Württemberg mit der Landesehrennadel ausgezeichnet. Im Jahr 2009, nach 15-jähriger Tätigkeit als stellvertretender Kommandant, zog er sich aus dem aktiven Dienst zurück und wurde zum Ehrenhauptmann ernannt. Auf seinem letzten Weg begleitete ihn die Bürgerwache Rottenburg und Landeskommandant Jürgen Rosenäcker mit der Landesstandarte.

In stiller Trauer: Jürgen Rosenäcker, Landeskommandant, und Alexander Götz, Kommandant der Bürgerwache Rottenburg

Fachkundeflehrgang für Schützen

Erstmals konnte ein Fachkundeflehrgang für Vorderlader-/Böllerschützen und Wiederlader für die Bürgerwehren und Stadtgarden des südlichen Bereiches im Landesverband Württemberg und Hohenzol-

lern durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Firma Stopper fand dieser Lehrgang jüngst im Schützenhaus der Schützengilde Munderkingen statt. Organisiert und koordiniert wurde die dreitägige,

erfolgreich verlaufene Veranstaltung mit über 20 Teilnehmern von der Historischen Bürgerwehr Munderkingen unter der Federführung von Hauptmann Walter Stützle.

Text und Foto: Bürgerwehr Munderkingen



Die Teilnehmer mit Lehrgangsführer Herbert Schulle (2. von rechts)

Landesverband lädt zum Workshop ein

Nach der „Nachcorona-Zeit“ ist bei allen Vereinen inzwischen wieder der normale Alltag eingeleitet und so galt es in erster Linie festzustellen, welche Auswirkungen die zweijährige Zwangspause hinterlassen hat. Der Landeskommandant hatte dazu einige Wehren besucht, um sich ein eigenes Bild über die jeweiligen Vereinssituationen zu verschaffen. Das Resümee war zum Teil so ernüchternd, dass Handlungsbedarf erkannt wurde und der Verband dabei unterstützend tätig werden sollte.

Ende Januar hatte dazu der Badische Landesverband Vertreter aller Wehren zu einem Workshop nach Haslach eingeladen. Thema war „Wie gestalten wir unsere Wehren, Milizen und Garden noch attraktiver und interessanter“? Die Bürgerwehr Haslach hatte im Kapuzinerkloster einen Tagungsraum zur Verfügung gestellt und dazu alles bestens vorbereitet und organisiert. Landeskommandant Hajo Böhm konnte dort 31 Personen begrüßen. Erfreulich, dass nicht nur Kommandanten, sondern auch Vereinsmitglieder in verschiedensten Funktionen zu diesem Arbeitstreffen gekommen sind.

Die Tagesordnung sah die zwei Themenblöcke „Aktuelle Situation“ und „Lösungsvorschläge“ vor, dazu war ein Zeitrahmen von drei Stunden vorgesehen. Der Landeskommandant stellte einleitend klar: Man muss neue Wege gehen, um den Herausforderungen im 21. Jahrhundert gewachsen zu sein. Dazu zählen auch Veränderungen im oft starren Bewusstsein und es sind

Kompromisse notwendig, insbesondere zum Hauptthema der Tagung „Wie werden wir attraktiver und interessanter“. Die Moderation für den ersten Themenblock übernahm Landeskommandant Böhm. Die anwesenden Vereinsvertreter stellten ihre derzeitige Vereinssituation wie Mitgliederstand, aber auch ihre Probleme dar. Dabei wurde lebhaft diskutiert und der Landeskommandant musste immer wieder die Gespräche in die richtigen Bahnen lenken. Das Resultat der Bestandsaufnahme ergab, dass einige wenige Wehren sogar gestärkt aus der Coronakrise gekommen sind. Der überwiegende Teil betrachtet die aktuelle Situation jedoch als angespannt oder kritisch.

Die Zeit verging wie im Fluge und die vorgegebene Zeit war nach Top 1 fast schon aufgebraucht. Trotzdem wurde mit dem zweiten und interessanteren

Themenblock „Lösungsvorschläge“ begonnen, der vom stellv. Landeskommandanten Adrian Staiger moderiert wurde. Dabei ging es nicht nur um das Werben von Mitgliedern. Viel wichtiger ist es, gutes Vereinsklima zu schaffen und Mitglieder zu halten. Auch dazu wurde intensiv diskutiert und musste leider wegen der schon überzogenen Zeit abgebrochen werden.

Der Landeskommandant bedankte sich bei allen Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit sowie bei Gastgeber Kommandant Klaus Buchholz von der Bürgerwehr Haslach. Dieser hatte noch für alle ein zünftiges Vesper vorbereitet, welches von den Haslacher Trachtendamen aufgetischt wurde. Dazwischen führte Ehrenkommandant Alois Krafczyk im Eildurchlauf durch das Museum des Klosters. Alle waren sich einig, dass diese Veranstaltung ein erster Erfolg war und mit zwei bis drei Folgeterminen fortgesetzt werden sollte.



Landeskommandant Hajo Böhm moderiert den Workshop im Kapuzinerkloster Haslach.
Text und Foto: Manfred Hirsch

Altshausen



Rittmeister hat sich viele Verdienste erworben

Anlässlich seines 60. Geburtstages am 7. März lud Albert Steinhauser, Rittmeister der Gelben Husaren Altshausen, wenige Tage später Familie, Freunde, Garde und das Landeskommando zur Feier in das Dorfgemeinschaftshaus Eichstegen bei Altshausen ein. Zunächst marschierten die Gelben Husaren mit Musik auf. Oberleutnant Armin Wetzel meldete die Garde und vom

Landeskommando Landeskommandant Rosenäcker (mit Begleitung von Feldwebel Walter aus Crailsheim) sowie Verbandskassier Stützle aus Munderkingen.

Nach einigen Musikstücken gratulierte der Büroleiter des Hauses Württemberg, Joachim Butz, bei einem Sektempfang dem Jubilar sehr herzlich und überreichte Rittmeister Steinhauser als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für dessen langjährige Verdienste u. a. eine Erinnerungsmedaille vom Hause Württemberg. Die Verdienste

würdigte anschließend auch Landeskommandant Rosenäcker. Albert Steinhauser ist bereits 1988 den Gelben Husaren beigetreten. Rittmeister ist er seit 2000 (zunächst im ersten Jahr kommissarisch); im Landeskommando der Vertreter der Berittenen seit 2003 und damit derzeit der Dienstzeitälteste.



Das Landeskommando gratuliert dem Jubilar Albert Steinhauser.

Nicht unerwähnt blieb auch seine bisher höchste Auszeichnung 2018 mit der Herzog-Carl-Medaille, die er in Cannstatt verliehen bekommen hat. Diese durfte Landeskommandant Rosenäcker damals zusammen mit SKH Herzog Michael vor dem Großen Zapfenstreich zu 200 Jahren Cannstatter Volksfest überreichen. Gerade die sehr guten Beziehungen mit dem Haus Württemberg sind dem Landesverband sehr wichtig. Diese Beziehungen pflegten Rittmeister Steinhauser und die Gelben Husaren in vorzüglicher Weise. Rosenäcker überreichte das kunstvoll gestaltete Glaswappen des Verbands und Stützele einen reich gefüllten Geschenkkorb.

Oberleutnant Wetzel gratulierte für die Garde und erwähnte dabei einige schöne Veranstaltungen, die der Rittmeister bisher mit den Gelben Husaren besuchte oder sogar selbst ausrichtete. Neben einem persönlichem Geschenk gab es noch einen extra musikalischen Auftritt einiger Bläser der Garde. Bei einem sehr guten Abendessen klang der Jubeltag würdig aus.

Text: Jürgen Rosenäcker, Foto: Gelbe Husaren



Persönliches Geschenk der Garde an den Rittmeister

Amtzell



Ehrungen und Beförderungen

Im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung wurden die Kameraden Josef Bosch und Hans Dierheimer nach langjährigem Dienst und Treue in der historischen Bürgerwehr Amtzell aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand entlassen. Stabsunteroffizier Josef trat 1964 in die Bürgerwehr ein und diente ihr 59 Jahre. Im Jahr 2014 bekam er im Rahmen der traditionellen Ehrenparade das Verdienstkreuz des Landesverbandes Historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern in Gold verliehen.

Feldwebel Hans trat 1971 bei und war 52 Jahre aktiv. Er bekam 2022 bei der ersten Ehrenparade nach dem Ende der Corona-Pandemie das Verdienstkreuz in Gold verliehen.

Beide Kameraden werden für ihren außerordentlichen und langjährigen Einsatz in der historischen Bürgerwehr auf Vorschlag des Vereinsausschusses von der Generalversammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Historischen Bürgerwehr Amtzell ernannt.

Für ihren langjährigen Dienst bei der Historischen Bürgerwehr Amtzell werden die Kameraden Rainer Bertele und Robert Bosch von Hauptmann Jens Hulbert zu Unteroffizieren ernannt.

Für 40 Jahre aktive Treue wurde Spielmann Thomas Schmehl mit dem Verdienstkreuz des Landesverbandes in Silber von Hauptmann Jens Hulbert ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille in Silber für 20 Jahre erhielten Unteroffizier Robert Bosch und Spielmann Tobias Oberhardt. Für den 10-jährigen Dienst im Spielmannszug der historischen Bürgerwehr erhielt Matthias Wanner die Verdienstmedaille in Bronze.

Text: Jürgen Dodek, Fotos: Bürgerwehr Amtzell



Ehrenmitglied Hans Dierheimer und Hauptmann Jens Hulbert



Jens Hulbert, Robert Bosch, Matthias Wanner, Tobias Oberhardt und Thomas Schmehl



Robert Bosch, Jens Hulbert und Rainer Bertele

ner Walter bereits alles im Vorfeld sehr gut organisiert. Die erfolgreichsten Schützen in der Einzelwertung der Bürgerwehr Bensheim waren Roman Mysliwy mit 30 Ringen, Thomas Steinhäuber mit 30 Ringen und George Young mit 28 Ringen. Bei den Gästen belegte Benedict Linder (PSG Auerbach) mit 32 Punkten den 1. Platz, Alexander Suhl (PSG Auerbach) mit 31 Punkten den 2. Platz und Florian Heß (PSG Auerbach) mit 30 Punkten den 3. Platz. Roman Mysliwy von der Bürgerwehr Bensheim gewann die Schützenscheibe. Bei den Mannschaften belegte die Bürgerwehr Ettlingen mit 136 Ringen den 1. Platz, gefolgt von der Bürgerwehr Karlsruhe mit 134 Ringen, und den 3. Platz holte die Bürgerwehr Bensheim mit 108 Ringen

Nach dem Wettbewerb erfolgte die Siegerehrung der Platzierten auf dem Schießstand. Nicht zuletzt galt es den Mitgliedern der Auerbacher Schützen für die Bereitstellung der Schießanlage und die freundschaftliche Aufnahme der Bürgerwehr und der Gäste Dank zu sagen.

Text und Foto: Torsten Merk



63 Vorderladerschützen nahmen am Neujahrsschießen teil.

Bensheim



38. Neujahrsschießen

Zum traditionellen Neujahrsschießen trafen sich die Mitglieder der Bürgerwehr Bensheim in ihrem Jubiläumsjahr mit zahlreichen Freunden auf der Schießanlage der PSG Auerbach. Die Heimatvereinigung Oald Bensem konnte zu ihrem 38. Schießen Gäste aus beiden Landesverbänden im Schützenhaus willkommen heißen.

Das Neujahrsschießen der Bürgerwehr knüpft an eine alte Tradition der Stadt Bensheim an. Bereits im Jahr 1433 berichten alte Aufzeichnungen und Rechnungen von einem Schießstand, der sich zwischen den Stadtmauern der Altstadt und der Vorstadt im sogenannten Zwinger befand. Heute schießt die Bürgerwehr nur noch einmal im Jahr mit ihren Vorderladern Kaliber 45 scharf. Dieses dient jedoch nicht mehr der Übung zur Stadtverteidigung, sondern nur noch der Tradition. Geschossen wird dabei auf 50 m Entfernung.

Bereits am frühen Samstag begannen Mitglieder der Bürgerwehr mit dem Aufbau. Kommandant Torsten Merk hatte zusammen mit Waffenmeister Michael Appelt sowie dem 1. Vorsitzenden Heinz Walter und Schriftführer Wer-

Bretten



Über 70 Schützen beim Vorderladerschießen



Nach über zweijähriger Pause hatte die Hist. Bürgerwehr Bretten im November zum Vorderladerschießen auf der Anlage des KKS Bretten eingeladen. Nachdem im Frühjahr

das 26. Freundschafts-Vorderladerschießen noch ausfallen musste, hatte man es nun zusammen mit der vereinsinternen Veranstaltung zusammengelegt. Über 70 Schützen traten an, wobei Christian Backhaus (Albrecht Schedels Fähnlein) mit 38 Ringen vor Wolfgang Fromm (Bürgerwehr Alt Weinheim) mit 36 Ringen und Günther Gropp von der Brettener Wehr mit 35 Ringen siegreich war. In der Mannschaftswertung war die Hist. Bürgerwehr Bretten mit 113 Ringen am erfolgreichsten, danach folgten Albrecht Schedels Fähnlein (96 Ringe) und dem KKS Bretten (95 Ringe). Für den besten Schuss auf die 50 Meter entfernte Ehrenscheibe konnte sich Bernhard Metz von der Bürgerwehr Bretten freuen und diese mit nach Hause nehmen.

In der internen Vereinswertung errang Günther Gropp (35 Ringe) vor Bernhard Metz und Günther Wolf (jeweils 32 Ringe) den Sieg. In der Mannschaftswertung hatten die „Küchenbullen“ (105 Ringe) vor „Knapp Daneben“ (103 Ringe) und den „Rittern der Tafelrunde“ (85 Ringe) die Nase vorn. Über die Ehrenscheibe aus den Händen des 1. Vorsitzenden Dieter Petri, der im Anschluss die Siegerehrung vornahm, konnte Günther Wolf jubeln.

Text Axel Huber, Bild Manfred Hirsch

Nach dem Ehrenschatz ging es für die geladenen Gäste aus dem gesellschaftlichen Leben zum Empfang. Rund 300 Menschen versammelten sich im Ratssaal, wo sich die Fränkische Familie um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte und ein Trompetenquartett der Musikschule für den unterhaltsamen Rahmen sorgte. In seiner Rede fand Oberbürgermeister Gimmer deutliche Worte zu den Themen Fachkräfte- und Wohnungsmangel und forderte weniger Bürokratie für die Bürgerschaft und Kommunen. Gleichzeitig dankte er den Bürgern für ihr Durchhaltevermögen und die große Hilfsbereitschaft. Am Ende seiner Rede gab der Oberbürgermeister zu, er habe wie einige vor und andere nach ihm genörgelt, „in der Hoffnung, dass wir damit Veränderungen bewirken.“

Text: Jürgen Rosenäcker, Foto: Wolfgang Vogt

Feste und Tagung bilden Höhepunkte

Mit dem vom Fanfaren-, Spielmanns- und Musikzug gemeinsam vorgetragenen Bozner Bergsteiger-Marsch wurden die Besucher der Hauptversammlung der Bürgerwache Crailsheim 1830 e.V. im Kleintierzüchtervereinsheim am 03. März begrüßt. Besonders willkommen hieß Kommandant Jürgen Rosenäcker Crailsheims Oberbürgermeister Dr. Christoph Gimmer (in Uniform) sowie Dekanin Friederike Wagner, die auch die Totenehrung vornahm und das Segensgebet sprach. Kommandant Rosenäcker hob die guten Beziehungen sowohl zur evangelischen als auch zur katholischen Kirche hervor.

Crailsheim



Ehrenformation zum Stadtfeiertag

Trotz kaltem Wetter waren einige Hundert Menschen auf dem Crailsheimer Marktplatz versammelt, als die komplette Bürgerwache Crailsheim mit Fackelträgern des Technischen Hilfswerkes und der Freiwilligen Feuerwehr traditionell zum Stadtfeiertag aufmarschierte.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Gimmer und Kommandant Jürgen Rosenäcker schreiten die Ehrenformation der Bürgerwache Crailsheim ab.

Gemeinsam mit Kommandant Jürgen Rosenäcker schritt Oberbürgermeister und Ehrenleutnant Dr. Christoph Gimmer die Reihen der Ehrenformation ab und bedankte sich bei deren Mitgliedern für dieses stimmungsvolle Zeremoniell.



Einem großen Kreis von aktiven Mitgliedern wurden Medaillen verliehen.

Danach wurden die Neuzugänge durch die Zugführer vorgestellt und mit Handschlag durch Oberst Rosenäcker verpflichtet. Laut Bericht des Schriftführers Oberleutnant Engelhardt war der Anfang des Jahres 2022 noch geprägt von Corona-Einschränkungen. Höhepunkte waren die Teilnahme am österreichischen Landesgardefest in Sierning und am Fränkischen Volksfest Crailsheim sowie die Durchführung der Kommandantentagung in Crailsheim. Der Jahresbericht wurde mit zahlreichen Bildern untermalt. Kassier Oberleutnant Zanzinger konnte in seinem gut illustrierten Kassenbericht von einer zufriedenstellenden und soliden Kassenlage berichten.

Die Kassenprüfer Thomas Bayerlein und Bernd Reisenauer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Oberbürgermeister Dr. Grimmer beantragte, mit einem kurzen Gruß- und Dankeswort verbunden, die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wurde. Zum Schluss gab Kommandant Rosenäcker einen kleinen Überblick über die geplanten Veranstaltungen. So wird die Bürgerwache unter anderem im April nach Linz zur Frühjahrsparade der oberösterreichischen Bürgergarden und im Juli zum Jubiläum 40 Jahre Schützenkompanie Angerberg/Tirol bei Kufstein fahren.

Text: Jochen Engelhardt, Fotos: Wolfgang Vogt



Sie wurden für ihre Treue als passive bzw. fördernde Mitglieder geehrt



Sie wurden mit dem Verdienststreifen geehrt

Mit der Bürgerwache eng verbunden

Im Frühjahr konnten einige langjährige Mitglieder der Bürgerwache Crailsheim „halbrunde“ Geburtstage feiern. Am 11. Januar vollendete Unteroffizier Thomas Link sein 65. Lebensjahr. Am Abend des Geburtstages marschierte die gesamte Bürgerwache vor dessen Wohnung im Stadtteil „Türkei“ auf. Link ist bereits seit 1972 Mitglied, langjähriger Beisitzer der Kompanie und Mitorganisator des traditionellen Parkfestes.

Am 10. Februar vollendete Ehrenfeldwebel Rolf Walter sein 75. Lebensjahr. Bei der Geburtstagsfeier in Kirchberg gratulierte ihm das Kommando sehr herzlich und dankte für seine großen Verdienste in seiner nun nahezu 50-jährigen Dienstzeit. Nach Crailsheim kam er zunächst aufgrund seines Wehrdienstes. Im gleichen Jahr (1974), als

er zur Bürgerwache kam, heiratete er auch seine Frau Gudrun. Dies war für ihn in doppelter Weise ein Glücksjahr. Früher als Furier und Waffenwart und heute noch als Elektriker am traditionellen Parkfest ist er für die Bürgerwache unverzichtbar.

Am 18. Februar vollendete Rudolf Neidlein sein 85. Lebensjahr. Er ist bereits im Jahr 1971 als passives Mitglied der Bürgerwache beigetreten. Im Jahr 2007 marschierten er und Kameraden des Vereins Nachbarschaft (bei dem er lange Jahre Vorsitzender war und jetzt Ehrenvorsitzender ist) beim Oktoberfestumzug in München erstmals in Uniform der Bürgerwache mit. Bis heute trägt er somit auch aktiv den Bunten Rock.

Text: Jürgen Rosenäcker



Geburtstagsständchen für Unteroffizier Link



Geburtstagsbesuch bei Ehrenfeldwebel Walter



Geburtstagsaufmarsch bei Rudi Neidlein

Fotos: Timmo Gebert, Familie Walter, Wolfgang Vogt

Dietenheim



Vorstandschaft im Amt bestätigt

Nach fast eineinhalb Jahren coronabedingter Pause konnte Vorstand und Kommandant Carsten Baur die Kameraden und Freunde der Bürgerwehr Dietenheim wieder zu einer regulären Hauptversammlung im Vereinsheim begrüßen. In den Berichten von Vorstand, Schriftführer, Tambourmajor und Kassier wurden die Vereinsjahre 2021/2022 zusammengefasst, was trotz der vielen ausgefallenen Termine einige Zeit in Anspruch nahm.

Für vier Zöglinge des Spielmannszugs war mit diesem Tag die Zeit der Ausbildung an ihren Instrumenten beendet, denn die Jugendlichen Klara Braun, Carolin Rembold, Jonathan Held und Sebastian Geiselman wurden von Tambourmajor Fabian Graf in den aktiven Zug übernommen. Gleichzeitig beendete Reinhold Lohr nach 52 Jahren aktiven Mitwirkens in den unterschiedlichsten Ämtern und Ausschüssen seinen aktiven Dienst im Spielmannszug. Nach dem Rückzug von Thomas Koch aus der Vorstandschaft wurden alle weiteren Amtsinhaber in ihren Ämtern bestätigt. Als Nachfolger Kochs wurde mit Maximilian Rembold ein Kamerad der jungen Generation in den Beirat gewählt. Neben zahlreichen Ehrungen von Mitgliedern der Wehr, des Spielmannszugs und der Stadtkapelle waren gleich fünf Kameraden für 50-jährige Treue zur Bürgerwehr zu ehren und zugleich zu Ehrenmitgliedern zu ernennen: Gerhard Uhl, Walter Henle, Kuno Gramm, Peter Kölbl und Peter Wiest. Kommandant Carsten Baur dankte den Geehrten für ihre jahrzehntelange Treue und überreichte jedem eine Urkunde und ein Präsent.

Text und Fotos: Carsten Baur



Die Geehrten von Stadtkapelle, Bürgerwehr und Spielmannszug



Die neuen Ehrenmitglieder (von links): Kuno Gramm, Peter Kölbl, Peter Wiest, Ludwig Pistel, geehrt für 60 Jahre, und Walter Henle

Ehingen



Wehr freut sich auf das Landestreffen

Zahlreiche Ehrungen, personelle Veränderungen in den Führungspositionen sowie die Vorfreude auf das gemeinsame Landestreffen der zwei Verbände Württemberg-Hohenzollern und Baden-Süd Hessen bestimmten in diesem Jahr die Korpsversammlung der Historischen Bürgerwache Ehingen. 133 Mitglieder waren gekommen, um sich über die Planungen für das bevorstehende Jahr zu informieren.



Die geehrten Kameraden/innen der Bürgerwehr Ehingen

Bereits sechs Einsatztermine in Uniform hat die Wehr in diesem Jahr schon hinter sich gebracht, informierte Kommandant Josef Stocker und gab einen interessanten Ausblick auf die anstehenden Termine. Neben dem Großen Zapfenstreich am Vorabend von Fronleichnam und dem bereits erwähnten Landestreffen am 23. und 24. September in ihrer Heimatstadt, wird die Ehinger Bürgerwache beispielsweise beim Vorderladerschießen in Bretten, beim Verbandstreffen in Offenburg oder zu Martini in Salzburg zu Gast sein, um nur einige Ausrücktermine zu nennen.

Die Historische Bürgerwache Ehingen konnte auch bei dieser Korpsversammlung wieder zahlreiche Kameraden für ihren langjährigen Dienst auszeichnen. Neben Ehrungen für zehn, zwanzig, dreißig und vierzig aktive Dienstjahre wurden mit Herrmann Junginger, Thomas Lerch und Ulrich Ströbele gleich drei Kameraden für ein halbes Jahrhundert Dienst im bunten Rock geehrt.

Auch standen in diesem Jahr bei der Wehr Offizierswahlen an. Die Kameraden sprachen Oberleutnant Karl Bayer, Oberleutnant Joachim Ihle und Leutnant Johnny Kuhn erneut ihr Vertrauen aus. Neuer Zugführer des 1. Zuges ist Timo Stähle, der damit in den Rang eines Leutnants aufgestiegen ist. Im Spielmannszug übernimmt Thomas Walter, der nun ebenfalls zum Leutnant befördert wurde, nach 16 Jahren das Amt des

Tambourmajors von Jürgen Zeller. Zeller bleibt Verbandstambourmajor und den Ehingern als Spielmann erhalten.

Mit stehendem Beifall wurden einige Kameraden aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Stellvertretend für das große Engagement kann man Leutnant Harald Auchter und Feldwebel Alfons Lock nennen. Auchter scheidet nach 20 Jahren im Offiziersrang aus. Zu seinen Verdiensten gehören neben vielen anderen die Schießstandleitung sowie das Schützenschnurschießen und die Betreuung der Kleiderkammer. Mit Alfons Lock scheidet das letzte Gründungsmitglied des 3. Zuges aus dem aktiven Dienst. Auch er hat sich jahrzehntelang für die Wehr in diversen Bereichen engagiert.

Leutnant Harald Auchter wurde von Kommandant Josef Stocker mit der großen Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet und zum Ehrenoffizier ernannt.

Die Kameraden Lock, Weber, Sontheimer, Zchoche, Sauter, Franz und Josef Pokrifka konnte Kommandant Stocker ebenfalls mit der großen Silbermedaille auszeichnen diese wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Text: Josef Stocker, Fotos: Johnny Kuhn



Verabschiedung von Leutnant Auchter durch Kommandant Stocker



Die ausscheidenden Kameraden mit Kommandant Stocker

Ellwangen



Ellwanger feiern ihr höchstes Fest

Endlich wieder: Am Sonntag nach Dreikönig begann der Kalte Markt, das höchste Fest der Ellwanger, mit der Reitermesse in der Basilika. Am Montag folgten der große Pferdeauftrieb und anschließend der Umzug durch die Innenstadt mit tausenden Besuchern. Der Umzug wurde angeführt von der Ellwanger Bürgergarde, die komplett angetreten war und dabei von der Trachtengruppe und befreundeten Wehren und Garden, wie z. B. Bürgerwache Crailsheim (mit Landeskommandant Rosenäcker), Siederschützenkompanie Schwäbisch Hall (mit der Landesstandarte – getragen von Harald Maurer) und der Bürgerwehr Lauchheim (der Patenwehr der Ellwanger Garde) begleitet wurde. Neben den Garden waren auch hunderte geschmückte Pferde und zahlreiche Kutschen von Reitvereinen und Pferdebesitzern aus der Region am Festzug beteiligt.

Text: Simon Weber, Foto: Michael Höll



Die Ellwanger Bürgergarde beim Umzug anlässlich des Kalten Marktes

Engen



Pokalschießen der Bürgerwehr

Beim traditionellen Pokalschießen am 05. November, das alljährlich auf der Standanlage des SSV Welschingen stattfindet, konnte der Kommandant der Bürgerwehr Engen, Hauptmann Bernd Binder, neben 17 Bürgerwehrkameraden die Ehrenkommandanten Klaus Bercher und Norbert Launer begrüßen.

Geschossen wurden sieben Schuss mit den Vorderladern der Bürgerwehr, dabei wurden die fünf besten Schüsse gewertet. Mit 37 Ringen belegte Hans-Heinrich Reichel den ersten Platz und ist somit für ein Jahr Gewinner des von Bürgermeister Johannes Moser gestifteten Wanderpokals, den er seit 1987 bereits neun Mal gewonnen hat. Den 2. Platz mit 33 Ringen belegte Patrick Hyenne und Platz 3 mit 32 Ringen ging an Andreas Bercher. Mit 13 Ringen gewann Detlef Albert die Kanone.

Ein Dank geht an die Welschinger Schützenfreunde für die zur Verfügung gestellte Standanlage und an Norbert Launer und Markus Boike für die Standaufsicht sowie an die Verantwortlichen, die Kugel und Pulver gerichtet hatten. Nach der Siegerehrung spendierte die Bürgerwehr noch ein tolles Essen und Getränke.

Text und Foto: Rainer Höttges



Von links: Kommandant Bernd Binder und sein Stellvertreter Andreas Bercher gratulieren Hans Heinrich Reichel zum Pokalsieger sowie Detlef Albert, dem Gewinner des Wanderpokals, die „Kanone“.

Beförderungen bei der Hauptversammlung

Zur Hauptversammlung am 03. Februar 2023 konnte Kommandant Hauptmann Bernd Binder fast alle Bürgerwehrkameraden, die Ehrenkommandanten Klaus Bercher und Norbert Launer, Ehrenwaffenmeister Martin Wenger sowie Ehrenmajor Manfred Sailer begrüßen. Er ging in seiner Ansprache auf die beiden zurückliegenden Jahre ein. „Dienst ist Dienst“ und auch das Gesellige darf nicht zu kurz kommen. Mit diesen Worten bedankte er sich auch im Namen von Andreas Bercher für die Kameradschaft und Freundschaft die in der Truppe herrscht.

Schreiber Rainer Höttges ließ die Einsätze Revue passieren. Obwohl seit 2019 die Terminpläne wegen Corona ziemlich ausgedünnt waren, standen 2022 doch vier Übungsabende an, die alle gut besucht waren. Auch das Familienfest wurde wieder gefeiert und das Pokalschießen wurde durchgeführt. Mit 14 Terminen ist der Terminplan der Bürgerwehr für das Jahr 2023 ziemlich voll. Die Übungsabende finden nun immer auf dem Gelände von Reinhold Berner statt, dafür bedankte sich Binder.

Michael Buczynski trug einen kurzen und prägnanten Kassenbericht vor, den die beiden Kassenprüfer Markus Boike und Roland Blattert als einwandfrei bescheinigten. Beide wurden von der Versammlung wiedergewählt.

Anschließend wurde Michael Buczynski zum Sergeanten sowie Patrick Heynne und Klaus Hinze zum Corporal befördert. Die Neuzugänge Detlef Albat, Aron Balla und Bernd Schoch wurden zum Füsilier ernannt.

„Es ist immer ein tolles Bild, wenn die Bürgerwehr in voller Montur angetreten ist und ihr habt die Stadt Engen immer würdig vertreten“. Mit diesen Worten bedankte sich Ehrenmajor Manfred Sailer bei der Bürgerwehr. Er gratulierte auch den Beförderten und Geehrten.

Zum Schluss bedankte sich Kommandant Binder bei der Vorstandschaft, besonders bei Patrick Hyenne und seinem Team, die ein Essen gezaubert hatten. Gegen 21.00 Uhr schloss er die harmonisch verlaufene Hauptversammlung.



Von rechts: Kommandant Bernd Binder, Arno Klein, Stellvertreter Andreas Bercher, Michael Buczynski, Patrick Hyenne, Bernd Schoch und Klaus Hinze.

Text und Foto: Rainer Höttges

Haslach



Beförderungen sind Höhepunkt bei der Jahreshauptversammlung

Harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung der Hist. Bürgerwehr und Bürgerinnen im Clubhaus des Sportvereins. Neben verschiedenen Rechenschaftsberichten standen Beförderungen im Mittelpunkt des Abends. Vom Schützen zum Korporal wurde Carsten Matt befördert. Seine beiden Söhne Julian und Simon wurden ebenfalls zu Korporalen ernannt. Beide fungieren in der Bürgerwehr als Trommler „und sorgen für den Gleichschritt bei Aufmärschen“, so Hauptmann und 1. Vorsitzender der Bürgerwehr Klaus Buchholz.

Peter Voss wurde vom Sergeanten zum Feldwebel befördert. Buchholz hob das besondere Engagement aller neu Beförderten, insbesondere für Heimat- und Volksleben, hervor.

Vorsitzender Klaus Buchholz ließ nochmals die wichtigsten Ereignisse des Jahres Revue passieren. Dazu gehörten auch besondere Veranstaltungen wie die Teilnahmen am Peter- und Paul-Fest in Bad Peterstal, am Gautrachtenfest in Schwenningen oder beim Empfang von Innenminister Thomas Strobl anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Landes Baden-Württemberg. Sehr gelungen war das gemeinsame Jubiläumsfest auf dem Kirchplatz anlässlich des 400. Jahrestages der Schützengesellschaft und der 30. Jahrestag der Wiedergründung der Bürgerwehr. Die Sprecherin der Bürgerinnen, Elke Müller, blickte nochmals auf einige Großereignisse im vergangenen Jahr zurück, so auf die Ausrichtung des Empfangs einer Delegation aus der französischen Partnerstadt Lagny und der Betreuung der Teilnehmer der AVD-Rallye. Ihr Wunsch an die Versammlung war zudem, das harmonische Miteinander weiter zu pflegen und die alte Haslacher Tradition zu erhalten. Der Bericht der Kassiererin Margit Schneider zeigte, dass der Verein finanziell auf gesunden Beinen stehe, was Kassenprüfer Ferdinand Holzer auch vorbehaltlos bestätigte. Landeskommandant Oberst Hajo Böhm war eigens zur Jahreshauptversammlung aus Villingen gekommen und lobte die gute vielseitige Arbeit und Aktivitäten des Vereins. Bürgerwehr und Trachtenträgerinnen seien ein besonderes Aushängeschild für Haslach. Gleiches Lob gab es von Bürgermeister-Stellvertreter Frank Obert, der sich angetan zeigte von dem Zusammenhalt und der Kameradschaft innerhalb des Vereins. Seinen besonderen Dank gab es für den gelungenen Auftritt der Bürgerwehr und Bürgerinnen erstmals an Fronleichnam, ebenso wie vor wenigen Monaten beim Sebastiansfest. Einige feste Termine wurden am Ende der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben: 1. April Arbeitseinsatz beim Bierkeller; 8. Juni Teilnahme an der Fronleichnamprozession; 18. Juni Königschießen für alle Bürgerwehren im Schützenhaus Haslach; 25. Juni Beteiligung beim Biwak der Bürgerwehr Wolfach; 6. August Kirchplatzfest. 10. September Teilnahme am Kreistrachtenfest in Bühl.

Text und Foto: Reinhold Heppner



(Von links) Landeskommandant Oberst Hajo Böhm, Korporal Julian Matt, Hauptmann und Kommandant Klaus Buchholz, Korporal Carsten Matt, Korporal Simon Matt, Feldwebel Peter Voss und der stellvertretende Kommandant Oberleutnant Uwe Grandt

Hechingen



Eine große Familie

Am Vorabend des Dreikönigstages trafen sich die Mitglieder der Hechinger Bürgergarde traditionell zu ihrem Familienabend im Konstantinsaal des „Museum“. Nach einer Stärkung am kalten Buffet begrüßte Gardehauptmann Wolfgang Stooß die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder. Besonders begrüßte er vom Landesverband der Garden und Wehren in Württemberg und Hohenzollern, Major Alexander Götz, der gleichzeitig auch Kommandant der Patenwehr aus Rottenburg ist.

Das umfangreiche Programm wurde mit einer interessanten, vom 2. Vorstand Armin Bailer zusammengestellten visuellen Rückschau eröffnet. Eindrücke der ersten Gardezeiten zur Steubenparade nach New York, in die beiden Partnerstädte Joué-les-Tours und Hodmezövasarhely, aber auch von früheren Jubiläen und Festen sorgten bei vielen für ein „Aha“-Erlebnis.

Musikalisch fortgesetzt wurde das Programm von der Gardemusik mit sechs neu einstudierten Musikstücken, die großen Anklang fanden. Darin eingeflochten waren zahlreiche Ehrungen, einerseits durch die Bürgergarde, vorgenommen durch Hauptmann Stooß, und zum anderen durch den Landesverband, durchgeführt von Major Alexander Götz von der Bürgerwache Rottenburg.

Der zweite Teil der filmischen Rückschau zeigte im Anschluss Ausflüge und Veranstaltungen in der jüngeren Vergangenheit, viele und auch jüngere Mitglieder konnten sich hier wieder erkennen.

Bevor der unterhaltsame Abend mit der Verlosung der obligatorischen Tombola zu Ende ging, konnte man bei drei Runden „Lotto“ noch schöne Preise gewinnen.

Ehrungen:

Durch die Bürgergarde: förderndes Mitglied: 70 Jahre - Herbert Wild, 50 Jahre - Klaus Heim, 40 Jahre - Waldemar Lebold

Durch den Landesverband - siehe Ehrentafel am Ende der Ausgabe.

Text: Wilfried Hammer, Fotos: Norbert Dittus



Die Geehrten von links nach rechts: Major Alexander Götz, Jürgen Basso, Sarah Hammer, Hauptmann Wolfgang Stooß, Karl Kortz, Klaus Heim



Die Hechinger Gardemusik bei ihrem Auftritt

Hüfingen



Neujahrsschießen und Kommandowechsel

Es war dieses Jahr ein Neujahrsschießen der besonderen Art. Pünktlich um 11.00 Uhr wurde traditionell das neue Jahr mit zwölf Salutschüssen begrüßt. Etliche Abordnungen befreundeter Wehren waren dabei und gaben einen würdigen Rahmen und ein tolles Bild ab.

Danach erfolgte der Kommandowechsel: Nach 35 Jahren übergab Helmut Vogel mit der Übergabe seines Degens das Kommando an seinen Bruder Herbert Vogel. Zuvor wurde dieser vom Feldwebel zum Hauptmann befördert und anschließend zum neuen Kommandanten ernannt.



Der neue Kommandant Herbert Vogel meldet an Landeskommandant Hajo Böhm. Rechts der zum Ehrenkommandanten ernannte Herbert Vogel.

Landeskommandant Oberst Hajo Böhm verabschiedete Major Helmut Vogel als Kommandant der Bürgerwehr Hüfingen und würdigte dessen jahrzehntelange Verdienste. Auch Bürgermeister-Stellvertreter Harald Weh und weitere

Redner lobten das jahrzehntelange Engagement von Helmut Vogel, der anschließend zum Ehrenkommandanten ernannt wurde. Nach dem Abmarsch der Wehren gab es noch einen kleinen Empfang im Bahnhofssaal.

In der später erfolgten Mitgliederhauptversammlung wurde Herbert Vogel dann noch einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Somit steht die Bürgerwehr Hüfingen unter der neuen Führung vom 1. Vorsitzenden und Kommandant Hauptmann Herbert Vogel.

Lauchheim



Schritt in Richtung Normalität

Auf Einladung der Bürgergarde Ellwangen nahm die Fahnenkompanie der Bürgerwehr Lauchheim nach drei Jahren Pause wieder am Kalten-Markt-Umzug teil. Wir trafen uns mit den Ellwanger Kameraden und weiteren Abordnungen am „Türmle“, von wo aus wir zum Aufstellungsort marschierten. Das Wetter meinte es gut mit allen Teilnehmern und Besuchern. So erreichten wir nach dem Umzug durch die Marienstraße trockenen Fußes den „Roten Ochsen“, wo wir uns stärken, unseren Durst löschen und gute Gespräche führen konnten.

Nach dem Absingen der „Württembergische Hymne“ und des „Kalten Markt Liedes“ traten wir den Heimweg nach Lauchheim an und waren uns einig: Es war wieder ein Schritt in Richtung Normalität.

Text: Peter Thomas Preissler, Foto: Dieter Daubner



Die Lauchheimer Bürgerwehr beim Umzug in Ellwangen

Bürgerwehr gratuliert Bürgermeisterin

Die Bürgerinnen und Bürger der Deutschordensstadt Lauchheim sprachen bei einer Wahlbeteiligung von knapp 44 Prozent ihrer Bürgermeisterin Andrea Schnele erneut das Vertrauen aus. Sie geht damit in ihre zweite Amtszeit in der „kleinsten und schönsten Stadt im Ostalbkreis“. Nach der offiziellen Bekanntgabe des Wahlergebnisses meldete der Kommandant die Fahnenkompanie „seiner“ alten und neuen Bürgermeisterin und wünschte im Namen der gesamten Wehr mit einem Blumenstrauß

Gesundheit, Glück, Erfolg, allzeit eine gute Hand und ein weiterhin so gutes Verhältnis zur Bürgerwehr, wie dies während ihrer gesamten ersten Amtszeit der Fall war. Nach einer kleinen Stärkung rückte die Fahnenkompanie zur Rüstkammer ab. Auch der Freundeskreis der hist. Bürgerwehren gratuliert seinem Mitglied Schnele sehr herzlich!
Text: Peter Thomas Preissler, Foto: Dieter Daub



Die Bürgerwehr Lauchheim gratuliert der wiedergewählten Bürgermeisterin Andrea Schnele.

Mengen



Stärkste Bürgerwache seit Bestehen

Der erste Termin in Mengen für die Aktiven ist seit unzähligen Jahren der 6. Januar mit der Einladung zur Hauptversammlung. Relativ neu ist aber der Versammlungsort im Probelokal der Stadtkapelle, welcher von den Kameraden des Musikzuges bestens präpariert und mit einer fleißigen Bewirtungs-Crew ausgestattet worden war. Die Wünsche und den Segensspruch zum neuen Jahr brachte eine Gruppe Sternsinger von der katholischen Kirchengemeinde. Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ stand ihr Besuch beim Dreikönigssingen 2023.



Major und Kommandant Georg Bacher

Major und Kommandant Georg Bacher hieß die aktiven Mitglieder aus allen Zügen der Wehr, die passiven und Ehrenmitglieder sowie die Ehrengäste willkommen. Mit Stolz verkündete Major Bacher in seinem Rechenschaftsbericht die aktuelle Mannschaftsstärke von inzwischen 176 Aktiven. Damit habe die Bürgerwache Mengen ihren Höchststand seit Bestehen erreicht.

Erfreut zeigte er sich auch über den Eingang der Spenden. Dadurch seien die hohen Ausgaben durch die Anschaffung neuer Vorderladergewehre für den I. Zug leichter zu tragen.

Seinen Vortrag brachte Schriftführer Franz Feinäugle in Form einer Multimediaschau zur Kenntnis. Dafür und vor allem auch für seinen Einsatz als Regisseur der Seraden-Formation anlässlich der Mengener Heimattage erhielt er von allen Seiten Dank, Anerkennung und viel Beifall. Die Finanzen des Vereins sind bei Schatzmeister Manfred P. Müller in guten Händen. Er gab einen detaillierten und verständlichen Kassenbericht ab.

Deutliche Worte an seine Kameraden richtete der Spielmanszugführer Michael Feinäugle. Er bemängelte in erster Linie den Probenbesuch und beklagte auch fadenscheinige Entschuldigungen. Er rief dazu auf, künftig wieder mehr Kameradschaft zu zeigen. Mit Elan stieg der neue Kompaniefeldwebel Dietmar Hinderhofer in seinen Jahresbericht ein. Er fühle sich in seiner Aufgabe wohl und zeigte gleichzeitig auf, welche Schwerpunkte er in seiner Funktion als Spieß setzen wird.

Bürgermeister und Ehrenleutnant Stefan Bubeck zeigte sich über die Mannschaftsstärke erfreut. Der erste Repräsentant der Stadt im In- und Ausland sei nun mal die Bürgerwache und darüber sei er stolz. Rückblickend auf die Heimattage sei die Seraden-Formation und die Auf-führung des Großen Zapfenstreichs der absolute Höhepunkt gewesen.

Oberleutnant Joachim Krezdorn, Stellvertreter des Kommandanten und Führer des I. Zugs, gab danach die Zahlen und Namen der am Jahrtag zu ehrenden Kameradinnen und Kameraden bekannt. Insgesamt 21 Namen stehen auf seiner Liste, von zehn bis 50 Jahre Treue im bunten Rock. Mehrere Ausrücktermine vom Jahrtag im Januar bis zum Volkstrauertag im November gab Leutnant Manfred H. Müller bekannt. Nachdem keine Wünsche oder Anträge abgegeben wurden, schloss Kommandant Georg Bacher die Versammlung mit dem gemeinsam gesungenen Lied der Bürgerwache.

Text: Franz-Xaver Feinäugle, Fotos: Bürgerwache Mengen



Sternsinger überbrachten die besten Wünsche zum neuen Jahr.

Jahrtag mit vielen Ehrungen verbunden

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte die Bürgerwache Mengen ihren Jahrtag im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Freunde der Wehr feiern. Die Wertigkeit dieses Gedenktages zeigte sich mit der Teilnahme der befreundeten Wehren aus Bad Saulgau, Sigmaringen, Altshausen, Munderkingen und dem Kommandanten der Ehinger Wehr, Hauptmann Stocker.

Die Schützenkompanie aus Schlanders/Göflan in Südtirol war durch Josef und Martin Wielander vertreten, die sich nicht gescheut haben, die Anreise über die Alpen auf sich zu nehmen, um mit ihren Kameraden diesen Tag zu begehen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, zelebriert vom Feldkuraten Dekan a. D. Heinz Leuze mit einer zu Herzen gehenden Ansprache und vier Ministranten vom Spielmannszug, marschierte die Wehr mit ihren Gästen zur weltlichen Feier ins Bürgerhaus Ennetach. Major Bacher konnte neben den Aktiven, den Angehörigen der verstorbenen Kameraden und den vielen Gästen aus der Bevölkerung zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die der Bürgerwache seit Jahren treu verbunden sind.

Nach den Grußworten von Bürgermeister Bubeck, Hauptmann Dirk Riegger für die Gastwehren und einem hochprozentigem Gastgeschenk der Südtiroler Offiziere nahm Major Bacher die Ehrung für die Dienstzeitjubilare vor, die aufgrund der rekordverdächtigen Anzahl von Aktiven und der Anekdoten, die der Kompanie-Chef für jeden Einzelnen parat hatte, humorvolle Zeit in Anspruch nahm. Die Namen der Geehrten sind der Ehrungsliste am Ende der Ausgabe zu entnehmen. Die Ehrung von Major Bacher, der mittlerweile auch schon ein halbes Jahrhundert in der Bürgerwache vorweisen kann, nahm Hauptmann Stocker als Landeskommandomitglied mit einer sehr persönlichen Ansprache vor.

Musik, Spielmannszug und Bürgerwach-Chor, überraschend und hoffentlich bleibend verstärkt durch Kameraden der Saulgauer Wehr, umrahmten die Ehrung und den nachfolgenden Frühschoppen, der sich auch naturgemäß mit einer tollen Service-Truppe des FC Mengen bis in den späten Nachmittag zur Kameradschaftspflege anbot

Text: Franz-Xaver Feinäugle

Fotos: Bürgerwache Mengen und Markus Haile



Sie wurden für langjährige Dienstzeit geehrt.



Hauptmann Stocker ehrt Major Bacher

Mittelbiberach



Ein sehr ergreifender Moment

Dr. Heiko Schmid war von 2006 bis 2022 Landrat des Kreises Biberach. Da er für eine erneute Amtszeit nicht mehr kandidierte, erfolgte seine Verabschiedung in der Landesmusikakademie in Ochsenhausen. Beim Festakt im Bibliothekssaal des Klosters wurde der scheidende Landrat durch Kreisrat Josef Weber mit der Verdienstmedaille des Landkreises ausgezeichnet. Staatsrätin Barbara Bosch hielt die Festrede. In seiner Dankesrede ließ Dr. Heiko Schmid seine 16 Jahre Amtszeit nochmals Revue passieren und skizzierte, wie sich der Landkreis in dieser Zeit entwickelt hat. Er betonte dabei die guten Entwicklungen, dass man schuldenfrei sei und gut durch die verschiedenen Krisen der Zeit manövriert ist. Er zeigte sich sichtlich stolz, aber auch dankbar im Blick auf das Erreichte.

Den feierlichen Abschluss bildete der Große Zapfenstreich durch die Bürgerwehr Mittelbiberach unter dem Kommando von Hauptmann Robert Pische. Hell erleuchtet durch 65 Fackelträger der Feuerwehre von Ochsenhausen und deren Jugendfeuerwehr, bot der Klosterhof einen würdigen Rahmen für die Aufführung.

In einem persönlichen Schreiben bedankte sich der scheidende Landrat später für die Aufführung. Es sei ein sehr ergreifender Moment für ihn gewesen und er sei sich der Ehre bewusst. Auch als Landrat a. D. fühle er sich der Bürgerwehr Mittelbiberach weiterhin verbunden.

Text und Foto: Robert Riesner



Landrat Dr. Heiko Schmid und Hauptmann Robert Pische beim Abschreiten der Front.

500. Geburtstag von Lazarus von Schwendi

Neben der seligen Ulrika Nisch hat in Mittelbiberach eine weitere historische Persönlichkeit das Licht der Welt erblickt: Lazarus von Schwendi, Reichsfreiherr von Hohenlandsberg, geboren 1522, war Diplomat, Staatsmann und General in Diensten der Kaiser Karl V, Ferdinand I. und Maximilian II. In seiner Jugend erfuhr er eine gründliche humanistische Ausbildung, die ihn für eine Toleranz der Konfessionen eintreten ließen. In jener Zeit eine unübliche Haltung gegenüber anderen Glaubensrichtungen. „Nur durch Glaubensfreiheit ist der innere Friede im Deutschen Reich zu erhalten“ war einer seiner Kerngedanken. Sein Leben führte ihn in viele, weit entfernte Regionen, wo er nicht nur als Soldat und Diplomat wirkte, sondern auch durch Käufe von Ländereien zu Wohlstand kam. Hier förderte er das Gemeinwohl durch Gründungen von Spitäler und Wochenmärkten.

Im Jahr 1986 gründeten Gemeinden aus Deutschland, Frankreich und Belgien, die einen Bezug zu Lazarus von Schwendi hatten, in Kientzheim den „Lazarus-von-Schwendi-Städtebund“, um die von ihm praktizierte humanistische Gesinnung, Klarheit und Toleranz weiterzugeben und zu fördern.

Anlässlich seines 500. Geburtstages tagten die Mitglieder des Städtebundes zu ihrer Hauptversammlung im Rahmen des Heimatfestes in Mittelbiberach. Sehr imposant war für die Delegierten die Aufführung des Großen Zapfenstreiches im Schlosshof im Beisein der Bevölkerung. Bei dem Gottesdienst am darauf folgenden Tag und dem danach gemütlichen Beisammensein betonten die Delegierten, wie imposant die Kulisse und wie feierlich der Auftritt war.

Ein weiterer Höhepunkt fand einige Tage später in Schwendi statt. Die Gemeinde beschloss, ihre Veranstaltungshalle in „Lazarus-von-Schwendi-Veranstaltungshalle“ umzubenennen. Im Rahmen eines großen Festaktes, zu dem die Bürgerwehr Mittelbiberach mit Salutsschüssen den Start gab, fand die feierliche Umbenennung statt.

Text und Fotos: Robert Riesner



Hauptmann Robert Pische und Spielmann Michael Abfalg beim Abmarsch.



Helm ab zum Gebet beim Zapfenstreich

Neuhausen



Ehrenhauptmann wird 85

Die Bürgergarde Neuhausen gratuliert ihrem Ehrenhauptmann Bruno Reinauer herzlich zum 85. Geburtstag. Hauptmann Dr. Michael Mayer überbrachte in Begleitung von Schriftführer Horst Eisele am 6. März die Grüße im Namen des Vereins, verbunden mit einem kleinen Präsent. Eine bereits geplante Geburtstagsfeier musste aufgrund eines kurzfristigen Krankenhausaufenthalts leider ausfallen. Die gute Nachricht: Bruno befindet sich mittlerweile wieder in der Obhut seiner Gattin Maria und es geht ihm jeden Tag etwas besser. Er blickt optimistisch in die Zukunft und denkt, bald wieder der „Alte“ zu sein.

Die Bürgergarde wünscht ihrem Ehrenkommandanten auf diesem Weg alles Gute für eine schnelle Genesung.

Am gleichen Tag gratulierte auch telefonisch Landeskommandant Jürgen Rosenäcker und wünschte dem früheren langjährigen Kassier des Verbandes beste Gesundheit und alles Gute.

Text und Foto: Horst Eisele



Hauptmann Dr. Michael Mayer gratuliert Ehrenhauptmann Bruno Reinauer zum 85. Geburtstag.

Oberharmersbach



Aufmarsch für Erwin Bilharz

Bürgerwehr, Spielmannszug und Trachtentanzgruppe Oberharmersbach marschierten zum 85. Geburtstag von Erwin Bilharz auf. Von 1958 bis zu seinem Ausscheiden 1998 diente Erwin Bilharz dem Spielmannszug als Spieler der großen Trommel und wurde im Jahr 2008 zum Ehrenmitglied der örtlichen Bürgerwehr ernannt. Kommandant Klaus Laifer erwähnte in seiner Ansprache auch die große Hilfsbereitschaft des Jubilars, die bei der Kilwi in Oberharmersbach oft sichtbar wurde.

Laifer dankte Erwin Bilharz für seinen Einsatz und seine Treue mit einem Geschenkgutschein und überreichte seiner Ehefrau Martha, die ihm all die Jahre zur Seite stand, einen Blumenstrauß. Er wünschte ihm weiterhin Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie. Die Wehr erwies ihm die Ehre mit einem Ehrensalut, der Spielmannszug gratulierte dem Jubilar auf musikalische Weise und die Trachtentanzgruppe in Form eines Tanzes.



Erwin Bilharz und Ehefrau Martha nehmen die Glückwünsche der Bürgerwehr durch Kommandant Klaus Laifer und Hauptmann Albert Nitsche entgegen.

Text und Foto: Ruth Webering

Glückwünsche für Berthold Pfundstein

Zum 80. Geburtstag von Ehrenmitglied Berthold Pfundstein marschierten Bürgerwehr, Spielmannszug und Trachtentanzgruppe Oberharmersbach auf. Seit 1968 trägt Berthold Pfundstein schon sein Gewehr mit Stolz und Würde und wurde deshalb im Jahr 2012 zum Ehrenmitglied der Bürgerwehr ernannt. Kommandant Klaus Laifer würdigte in seiner Ansprache auch die große Hilfs-

bereitschaft des Jubilars, u. a. bei der Kilwi in Oberharmersbach. Er unterstützte auch durch seine Mitgliedschaft im Förderverein.

Mit einem Geschenkgutschein dankte Klaus Laifer dem Jubilar für seinen Einsatz und seine Treue. Für seine Ehefrau, die ihm all die Jahre zur Seite stand, gab es einen Blumenstrauß, den seine Tochter stellvertretend entgegennahm. Er wünschte ihm weiterhin Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie. Mit einem Tanz der Trachtentanzgruppe, einem Ständchen des Spielmannszuges und einem Ehrensalut der Wehr wurde Berthold Pfundstein die Ehre erwiesen.

Foto und Text: Ruth Webering



Kommandant Klaus Laifer und Hauptmann Albert Nitsche überbringen Ehrenmitglied Berthold Pfundstein die Glückwünsche der Bürgerwehr.

Reichenau



Abschied von Ehrenkommandant Willi Haselberger

Die Bürgerwehr Insel Reichenau trauert um ihren Kameraden, Freund und langjährigen Kommandanten Willi Haselberger. Nach langer Krankheit und schwerem Kampf starb er im Alter von 73 Jahren. 48 Jahre lang war er mit seiner fröhlichen Art und seinem Engagement in seiner Bürgerwehr aktiv tätig. Darüber hinaus vertrat er den Badischen Landesverband acht Jahre lang als „Verbindungsoffizier“ beim Bund Heimat und Volkleben. Stets von allen geschätzt und gern gesehen, vor allem von den Trachtendamen, wird Willi Haselberger sehr vermisst werden. Zuletzt hat er mit Herzblut die Jubiläumsfeier „90 Jahre Landesverband Baden-Südhessen“, die auf der Insel Reichenau stattfand, mitorganisiert und mitgestaltet. Beim Festakt im Oktober 2021 wurde er vom

Freundeskreis mit dem General-Schneiderhan-Orden und vom Bund Heimat und Volksleben mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet sowie vom Landesverband zum Major befördert.

Die Bürgerwehr Insel Reichenau wird ihn in guter Erinnerung behalten. *Text: Klaus Deggelmann, Foto: Manfred Hirsch*



Beim Festakt zum 90-jährigen Jubiläum wurde Willi Haselberger mehrfach geehrt. Der Vorsitzende des Freundeskreises, Prof. Urban Bacher, hielt die Laudatio für Willi Haselberger (Mitte).

Bleibt zu hoffen, dass mit dem mittlerweile zur Tradition gewordenen Kanonenschießen alle auf uns zukommenden Beschwerden und Unwägbarkeiten des neuen Jahres 2023 mit Donner, Blitz und Pulverdampf vertrieben werden konnten.

Text: Albert Kappeler, Fotos: Hubert Müllerschön



Die Kanone „Frieda“ in Aktion



Die Mannen der Riedlinger Bürgerwehr zusammen mit Bürgermeister Marcus Schafft.

Riedlingen



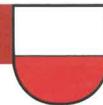
Mit Kanonendonner in das neue Jahr

Seit nunmehr 13 Jahren lässt es die Bürgerwehr Riedlingen zum Jahreswechsel kräftig krachen. Punkt 0.00 Uhr am 01.01.2023 donnerte unter den Glockenschlägen der Stadtpfarrkirche der erste ohrenbetäubende Schuss über den Riedlinger Marktplatz. Unter der Leitung von Hauptmann Peter Bucher begrüßte die Kanonengruppe der Bürgerwehr Riedlingen mit 12 Böllerschüssen (für jeden Monat 1 Schuss) aus der vereinseigenen Kanone „Frieda“ das neue Jahr.

Eine beträchtliche Anzahl von Augen- und Ohrenzeugen aus der Riedlinger Bürgerschaft wollte das lautstarke Stück lebendigen Brauchtums miterleben. Trotz der erforderlichen Sicherheitsabstände konnten sie das routinierte Hantieren der Kanoniere genau mitverfolgen und wurden für ihr Kommen nicht enttäuscht.

Auch Bürgermeister Marcus Schafft erschien zu später Stunde auf dem Marktplatz, begrüßte „seine“ Bürgerwehrmannen herzlich und wünschte allen ein gutes neues Jahr.

Rottenburg am Neckar



Rückblick, Beförderungen und Ehrungen

Zur Generalversammlung der Bürgerwache Rottenburg konnte Kommandant Alexander Götz zahlreiche aktive Mitglieder, Ehrenmitglieder und Jubilare begrüßen. Ein besonderes Willkommen galt dem Ehrenkommandanten Rudi Ulmer, den Ehrenmitgliedern sowie dem Oberbürgermeister Stephan Neher. Nach dem Totengedenken erstattete Mj. Alexander Götz in die Tagesordnung den Bericht des Kommandanten. Als Höhepunkte im Jahresablauf hob er den Großen Zapfenstreich vor Fronleichnam und die Fronleichnamprozession, die „Hohenzollern-Serenade“ anlässlich der 1.250-Jahr-Feier von Empfinden sowie das Jubiläum „70 Jahre Wiederbeschaffung der Geschützrohre“ hervor.

Über die Sitzungen des Ausschusses informierte Schriftführer Matthias Ulbrich, Kassier Alexander Neu konnte von einer soliden Finanzlage berichten. Im Bericht der Hausverwaltung wurde der im Vereinsheim anstehende Erhaltungsbedarf angesprochen und Kommandant Götz bat das Stadtoberhaupt und die anwesenden Gemeinderatsmitglieder um positiven Entscheid bezügl. des eingereichten Antrags auf Verlängerung des Erbbaurechts. Sven Beckert berichtete von den Aktivitäten der Jugendgruppe, die ihren ersten Auftritt anlässlich der Stabführertagung des Landesverbands mit Bravour gemeistert hat. Das Grußwort der Stadtverwaltung überbrachte Oberbürgermeister Stephan Neher, die von ihm beantragte Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig. Er nahm auch die nach fünf Jahren turnusmäßig anstehende Bestätigung des Kommandanten vor, die einstimmig erteilt wurde. Ebenfalls einstimmig wurden Bataillonsfeldwebel Gerhard Liss, Schriftführer Matthias Ulbrich und Kassier Alexander Neu in ihren Ämtern bestätigt.

Neu aufgenommen wurden Kanonier Frieder Dettinger und Musiker Dierk Albus. Zu Gefreiten befördert wurden Wolfgang Greiner, Nick Heberle, Michael Neumeister, Florian Schanz, Marvin Vollmer und Moritz Wiedmaier. Simon Beller und Johannes Schmidt wurden zum Unteroffizier, Stefan Groß zum Wachtmeister der Artillerie befördert. Gerold Sailer als bisheriger Wachtmeister wurde zum Ehrenwachtmeister ernannt. Großen Applaus gab es, als Mj. Götz die Ehrungen langjähriger Mitglieder bekannt gab. Für 40 Jahre aktiven Dienst beim Musikzug wurde Magda Uttenweiler mit dem silbernen Verdienstkreuz sowohl der Bürgerwache als auch des Landesverbands ausgezeichnet. Einen Geschenkkorb für 50 Jahre Mitgliedschaft bekamen Paul Cordois, Elfriede Heusel und Verena Kanz. Anton Erath und Ernst Vollmer sind gar schon 70 Jahre Mitglied. Auch sie erhielten neben der Ehrenurkunde einen Geschenkkorb.

Text: Alexander Götz, Foto: Matthias Ulbrich



Von links: Ehrenwachtmeister Gerold Sailer, Wachtmeister Stefan Groß, Kommandant Alexander Götz, Sgt. Magda Uttenweiler

Besser als die Schweizer Garde

Walter Kardinal Kasper, von 1989 bis 1999 Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, wurde 90 Jahre alt. Zu diesem Anlass gratulierte die Stadt Rottenburg ihrem

Ehrenbürger mit einer Serenade auf dem Marktplatz und anschließendem Empfang im historischen Sitzungssaal des Rathauses. Trotz widrigem Wetter hatte sich zahlreiche Prominenz, darunter Regierungspräsident Klaus Tappeser, Landrat Joachim Walter und Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz, eingefunden, um mit dem Kardinal den Aufmarsch der Bürgerwache zu verfolgen. „Eminenz, Bürgerwache zur Serenade angetreten“ meldete Kommandant Alexander Götz, bevor der Spielmannszug die musikalischen Glückwünsche überbrachte. „Ihr könnt das besser als die Schweizer Garde in Rom“ antwortete der Kardinal mit einem Augenzwinkern bei der Abmeldung. Während die Bürgerwache in Richtung ihres Vereinsheims abrückte, begaben sich die geladenen Gäste ins Rathaus. Generalvikar Dr. Clemens Stroppe ging in seiner Laudatio auf den Werdegang des Jubilars ein und Oberbürgermeister Stephan Neher enthüllte ein Ölgemälde des Kardinals, welches nunmehr in der Galerie der Ehrenbürger im historischen Sitzungssaal hängen wird.

Mit einer launigen Ansprache bedankte sich der Kardinal. Er ziehe auf seine alten Tage zwar nicht mehr weg von Rom, vermisse die schwäbische Heimat jedoch trotzdem.

Text: Alexander Götz, Foto: Jörn Heumesser



Hptm. Matthias Ulbrich (links) und Mj. Alexander Götz mit Walter Kardinal Kasper vor dem frisch enthüllten Ölgemälde im historischen Sitzungssaal

Sipplingen



Ehrungen beim Kirchenpatrozinium St. Martin

Der Kleine Zapfenstreich mit Fackelzug durchs Dorf am Samstagabend wurde von Unteroffizier Norbert Seiberle angeführt. Beim Antreten am Sonntagmorgen konnte

Hauptmann Adrian Staiger fünf neue Mitglieder in der Mannschaft vorstellen. Dies waren die Soldaten Stefan Heilig, Markus Karg, Andreas Keller, Andre Martin Widenhorn und Marius Widenhorn. Der Kommandant der Artillerie der Bürgerwehr Karlsruhe, Chris Csulits, war zum Festtag St. Martin angereist.



Von links: Kommandant der Artillerie der Bürgerwehr Karlsruhe Chris Csulits, Bürgermeister Oliver Gortat und Hauptmann Adrian Staiger

Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntagnachmittag ließ Kommandant Adrian Staiger die Truppe antreten, um drei Mitglieder für langjährige Treue im Dienst der Miliz mit den Treudienstabzeichen des Landesverbandes Baden-Süd Hessen auszuzeichnen. Viel lobende wie auch dankende Worte an die Geehrten brachten zum Ausdruck, wie sehr die Treue und Zuverlässigkeit zur Bürgermiliz wertgeschätzt wird und zum Erhalt der schönen Tradition beiträgt. Kommandant Staiger und Leutnant Matthias Lohrer steckten die Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes an die Uniformen und bedankten sich für die langjährigen Dienste.



Hauptmann Adrian Staiger (links) zeichnete Unteroffizier Detlef Marte und Unteroffizier Michael Märte für 40 Jahre aktive Dienstzeit aus.



Eine ganz besondere Ehrung wurde dem Gefreiten Josef Biller (rechts) zuteil, er erhielt das Verdienstabzeichen in Gold für 65 Jahre aktive Dienstzeit in der Bürgermiliz.

Die Parade endete mit einem 3-fachen Salut der Mannschaft mit ihren historischen Vorderlader-Gewehren.

Text: Jürgen Marte, Fotos: Holger Kleinstück

Martinifest am 06. November 2022 wird neu belebt

Das Martinifest in Sipplingen erhielt eine Frischkur: Bürgermiliz Sipplingen und das Netzwerk „Sipplinge-mach noch“ sind hier aktiv geworden. Sankt Martin war bis Mitte der 80er-Jahre der höchste Feiertag in der Gemeinde. „Der Rathausplatz war rappellvoll“ erinnert sich Gerold Beirer, ehemaliger Chef der Bürgermiliz. Man traf sich zum sonntäglichen Tanz in allen Wirtschaften, am „Martini-Mentig“ hatten die meisten frei, die Schule war geschlossen und am See standen Buden und Karussells. „Man hat als Kind darauf hingefiebert“, betont Gerold Beirer.

Diesen Rummel hatten die Bürgermiliz und das Netzwerk am Sonntag unter dem Motto „Martini light“ versucht wiederzubeleben. Leider waren die Planungen hierfür sehr kurzfristig, viele professionelle Schausteller machten ihre Planungen Anfang des Jahres, sodass es nicht gelang diese zu integrieren. „Wir fangen mal ganz klein wieder an und wollen einen kleinen Rummel organisieren“, erläutert Adrian Staiger, Kommandant der Bürgermiliz. So waren ein kleines Kinderkarussell, eine Schießbude, ein Glücksrad sowie einige Stände für das leibliche Wohl vorhanden. Im alten Bahnhof, neu Haus des Gastes, waren bei Kaffee und Kuchen alte Filme aus den 60er- und 80er-Jahren vom Sankt-Martins-Fest zu sehen. Diese Filme wurden von Ehrenkommandant Major Gerold Beirer bereitgestellt. Das Angebot auf dem Landungsplatz wie auch im alten Bahnhof wurde so toll angenommen, dass der Martinirummel 2023, ohne es vorwegzunehmen, ausgeweitet werden kann.

Text Jürgen Marte

Stuttgart



Reiten war seine Leidenschaft



Die Stadtgarde Stuttgart trauert um Ehrenrittmeister Rolf Bantel.

Ehrenrittmeister Rolf Bantel verstarb am 7. Januar kurz vor seinem 87. Geburtstag.

66 Jahre lang war er Mitglied der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart, davon 25 Jahre (von 1969 bis 1994) aktiv als innovativer und umtriebiger Vorsitzender im Range des Rittmeisters.

Das Reiten war seine Leidenschaft

und die Stadtgarde auch. Er selbst war Zeit seines Lebens ein sehr guter Dressurreiter und hat noch im Alter von 70 Jahren die Seniorenmeisterschaft in der Klasse M gewonnen. Zu seiner Zeit als Rittmeister gab es jährliche Mannschaftsturniere der Garden und Wehren. Rolf war immer dabei und hat vielfach mit seinen Stuttgarter Reiterkameraden gewonnen. Die Stadtgarde hat Rolf viele schöne Veranstaltungen und viele Festle zu verdanken. Er hat die jährlich stattfindende Corpsfeier deutlich ausgebaut mit hervorragenden Schaunummern, Quadrillen, Lanzenquadrille und anderen reiterlichen und bürgerwehrlischen Darbietungen ausgeschmückt, und so große Aufmerksamkeit in der Stuttgarter Bevölkerung erreicht. Rolf Bantel hat in der Stadtgarde Akzente gesetzt und Dinge eingeführt, die bis heute Bestand haben.

Der ersten Corpsfeier unter seiner Leitung bestätigte die Stuttgarter Zeitung ein „reitsportliches Ereignis von hohem Niveau“. Kein Wunder, wurden die Stuttgarter Stadtreiter in dieser Zeit von einem Reitlehrer der spanischen Hofreitschule in Wien trainiert. Das hatte zur Folge, dass die Stadtgarde mit Rittmeister Rolf Bantel an der Spitze 1970 erstmals eine Reise ins Ausland und zwar nach Wien tätigte. Es sollten noch viele Reisen unter seiner Leitung ins Ausland folgen, z. B. ins Elsass und nach London. Höhepunkt war aber ohne Zweifel die Reise der Stadtgarde zur Steubenparade in New York. Mit geliehenen Pferden aus dem Central Park beteiligte sich das Stuttgarter Stadtreitercorps an der eindrucksvollen Parade. Ein weiterer Höhepunkt war die Lanzenquadrille beim ersten Reitturnier in der Schleyerhalle 1985.

Wenngleich er zunächst ein Gegner von aktiven uniformierten Frauen in der Stadtgarde war, denn es sei eine rein männliche Tradition, so sein Credo, vermochte er mitsamt

der männlich dominierten Generalversammlung 1990 über den Schatten zu springen und Damen mit eigener Uniform zuzulassen. Heute wäre die Stadtgarde ohne Frauen nicht denkbar. 1991 traten die Damen bei der Corpsfeier erstmals auf und präsentierten sich in einer Damenquadrille in der neu geschaffenen, schmucken Uniform.

Die Stadtgarde zu Pferd Stuttgart war somit die erste Bürgerwehr im Land, die Damen bei den Berittenen aufgenommen hat. Das geschah nicht kritiklos. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, auch bei anderen Garden und Wehren im Land. Insofern war das sehr vorausschauend von Rolf Bantel. In der Generalversammlung 1994 erklärte der um die Stadtgarde sehr verdiente Rittmeister Rolf Bantel nach 25 Jahren im Amt seinen Rücktritt. Das hohe Ansehen, das er im Corps genoss, fand Ausdruck in der einstimmigen Wahl zum Ehrenrittmeister. Ohne die hoch zu ehrenden Verdienste von Rolf Bantel hätte die Stadtgarde zu Pferd als ältester Stuttgarter Traditionsverein nicht in die Zukunft geführt werden können. Dafür gebührt ihm unser aller Dank. Rolf wurde sowohl von der Stadtgarde mit dem Goldenen Verdienstorden ausgezeichnet als auch vom Landesverband der Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg/Hohenzollern hoch dekoriert.

Text: Wulf Wager, Rittmeister

Villingen



Siegerehrung mit Schlachtplattenessen

Jedes Jahr lädt die Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen zum Bürgerwehrschießen ein. Gerne folgten die Narrozunft Villingen, die Stadt- und Bürgerwehrmusik und der Förderverein der Stadt- und Bürgerwehrmusik Villingen dieser Einladung. Auch die eigenen Abteilungen des Vereins (Kavallerie, Infanterie, Miliz und Trachtengruppe) ließen es sich nicht nehmen, auf dem Schützenstand anzutreten. Oberschützenmeisterin Nicole Isele und ihr Team von der Schützengemeinschaft Bad Dürkheim gewährleisteten mit sachkundiger Unterstützung einen reibungslosen Ablauf. Die Siegerehrung erfolgte dann traditionell im geselligen Rahmen beim Schlachtplattenessen am 25.11 im Zeughaus der Stadt- und Bürgerwehrmusik. 2021 noch unter coronabedingten Auflagen, fand das Bürgerwehrschießen 2022 wieder unter normalen Voraussetzungen statt. Die Siegerehrung für beide Jahre konnte jedoch erst im November 2022 erfolgen.

Ergebnisse für das Jahr 2021

Einzelwertung: 1. Platz Max Böhm (Infanterie), 2. Platz Franz Bucher (Stadt- und Bürgerwehrmusik) 3. Platz Natalie Brunner (Stadt- und Bürgerwehrmusik)

Teamwertung: Der Sieg und damit auch der Wanderpokal gingen an die Stadt- und Bürgerwehrmusik. Auf dem 2. Platz folgte der Förderverein der Stadt- und Bürgerwehrmusik und auf dem 3. Platz die Infanterie.



Siegerehrung beim Schlachtplattenessen (v.l.n.r.): Ingrid Beck (Vertreterin der Trachtengruppe), Volker Nofz (Kommandant), Andreas Eigeldinger (Stadt- und Bürgerwehrmusik), Marlene Spendel (Kavallerie), Stefan Andersch (Miliz, Schützenkönig 2021), Manfred Krümmer (Hauptmann der Infanterie), Karl-Heinz Schwert (Hauptmann der Miliz)

Ergebnisse für das Jahr 2022

Einzelwertung:

- 1. Platz Franz Bucher (Stadt- und Bürgerwehrmusik),
- 2. Platz Matthias Bucher (Stadt- und Bürgerwehrmusik),
- 3. Platz Nicole Dörfler (Kavallerie)

Teamwertung:

Die Trachtengruppe belegte Platz 3 hinter der Stadt- und Bürgerwehrmusik. Den Sieg und den Wanderpokal holte sich die Kavallerie.

Schuss auf die Ehrenschilderscheibe

- 2021 bewies Stefan Andersch (Miliz) die größte Treffsicherheit und wurde Schützenkönig. Janine Stähle (Trachtengruppe) wurde 1. Ritter und Markus Haas (Miliz) 2. Ritter.
- 2022 hatte Robert Göhring (Förderverein der Stadt- und Bürgerwehrmusik) das richtige Zielwasser getrunken und wurde Schützenkönig vor Bernhard Schultheiß (Miliz) und Kai Dörfler (Kavallerie).

Text: Volker Nofz, Fotos: Dietmar Engler

Traditionspflege im alten Rathaus

Alljährlich am ersten Freitag im Dezember findet im Alten Rathaussaal das traditionelle Käsvesper der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen statt. Nach den Einschränkungen in den letzten Jahren war es in diesem Jahr eine besondere Freude, diese Tradition zu pflegen. Kommandant Major Volker Nofz und der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Schwert begrüßten in gewohnt lockerer Atmosphäre die Gäste, allen voran Oberbürgermeister Jürgen Roth und Kulturamtsleiter Lutz Schwarz. In die Schar der Gäste durften sich auch Landeskommandant Hajo Böhm, eine Abordnung der Narrozunft, Rolf Greitmann vom Förderverein der Stadt- und Bürgerwehrmusik sowie der 1. Vorsitzende der Stadt- und Bürgerwehrmusik, Andreas Eigeldinger, und Tambourmajor Bernd Scher-

mann einreihen. Auch Abordnungen der Patenwehr aus Hüfingen unter Führung des neuen Kommandanten Herbert Vogel und des Bundes Heimat und Volksleben, vertreten durch Kreisobmann Hartmut Müller und seinem Stellvertreter Uwe Kleinert, Thomas Hog, Nils Chandoni sowie der scheidende Feuerwehrkommandant Villingen, Ralf Hofmann, folgten der Einladung.

Oberbürgermeister Jürgen Roth ließ in seinen Worten die Versammelten an einem Rückblick auf das Jahr 2022 teilnehmen. Mit Stolz sprach er von den Festaktivitäten in Villingen-Schwenningen, bei denen die Vereinigung der beiden Städte gefeiert wurde. Auch Lutz Schwarz als Kulturamtsleiter ließ es sich nicht nehmen, das Thema Traditionen, ihre Fortführung und besondere Wichtigkeit zu unterstreichen. Warum man zusammengekommen ist, daran erinnerte Kommandant Major Volker Nofz bei der obligatorischen Verlesung des historisch belegten Schriftverkehrs aus dem Jahr 1812: Der Rat der Stadt Villingen wollte zur Aufmunterung und für den treuen Dienst, der geleistet wurde, einmal jährlich eine namhafte Belohnung dem Bürgermilitär zukommen lassen, das waren ein halbes Maas Wein und Brot. Außerdem bekam das Bürgermilitär 30 Gulden pro Jahr, damit sie ihr Pulver trocken und ihre Waffen in Schuss halten können. Diese 30 Gulden wurden von Oberbürgermeister Jürgen Roth symbolisch an den Kommandanten der Bürgerwehr übergeben.



V.l.n.r. Vorsitzender Karl-Heinz Schwert, Kommandant Volker Nofz, Ingrid Beck, Werner Kornhaas, Kasper Naas, Josef Winterhalter, Lutz Schwarz, Michael Amann, Elvira Rottler, Sabine Spormann, Jutta Kwasny, Irene Möckel, Dietmar Engler, Heike Molnar, Denise Molnar, Jürgen Roth, Landeskommandant Hajo Böhm.

Ehrungen in diesem besonderen Rahmen:

Anschließend konnte der Kommandant in diesem festlichen Rahmen Kasper Naas (Kavallerie) für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft ehren. Auf 30 Jahre Zugehörigkeit kann Eugen Laufer (Musik) und auf 25 Jahre können Sabine Spormann (Trachten) und Michael Amann (Infanterie) zurückblicken. Ebenfalls geehrt für jeweils 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Jutta Kwasny (Musik) Heike und Denise Molnar (Trachten), Irene Möckel (Musik), Elvira Rottler (Musik) sowie für seine 10-jährige Zugehörigkeit Werner Kornhaas (Kavallerie).

Für ihr außergewöhnliches Engagement wurden Holger Kasper (Miliz), Roland Obermaier (Miliz), Josef Winterhalder

(Miliz) und Ingrid Wöhrle (Trachten) mit dem Orden für besondere Verdienste 3. Klasse sowie Ingrid Beck (Trachten), Herbert Tesche (Miliz) und Dietmar Engler (Miliz) mit dem Orden für besondere Verdienste 2. Klasse ausgezeichnet. Über seine Beförderung zum Unteroffizier konnte sich Dietmar Engler (Miliz) freuen.

Text: Volker Nofz, Fotos: Dietmar Engler

Nach 10 Jahren das Jawort gegeben

Die Mitglieder Kristin Furtwängler und Ulrich Fries, beide sehr aktiv im Verein, haben sich das Jawort gegeben. Kristin ist bei der Trachtengruppe und stellvertretende Kassiererin, Uli bei der Bürgermiliz und stellvertretender Vorstand. Nach 10 Jahren Zusammensein haben sich die beiden dafür entschieden, den restlichen Weg ihres Lebens als Ehepaar weiterzugehen.

Bei der standesamtlichen Trauung haben es sich die Kameradinnen und Kameraden nicht nehmen lassen, das frisch getraute Paar mit einem Spalier in Empfang zu nehmen und Glückwünsche zur Vermählung zu überbringen. Bei herrlichem Wetter wurde im Innenhof des Münsterzentrums während eines Sektempfangs auf das Wohl des Brautpaares angestoßen. Die Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute.



Text: Volker Nofz, Foto: Ingrid Wöhrle

Wolfach



Vereinsausflug nach Villingen

Im November stand der Vereinsausflug der Bürgerwehr Wolfach im Terminkalender. Diesem Ruf folgten ca. 30 Kameradinnen und Kameraden, die mit einem Reisebus nach Villingen aufbrachen.

Kaum angekommen, wurden die Wolfacher direkt am Bus von Landeskommandant Oberst Hajo Böhm empfangen und mit warmen Worten in seiner Heimatstadt begrüßt. Gemeinsam ging es dann auf den Weg durch die Villingener Innenstadt, wo Ingrid Beck-Volk, ein „Villingener Original“, in heimischer Tracht kurzweilige Anekdoten und wissenswerte „G'schichtle“ aus der Villingener Stadtgeschichte näher brachte. Oft mit einem Augenzwinkern, was den Erzählungen die „besondere Würze“ verlieh. Durch ergänzende Informationen des Landeskommandanten, der es sich nicht nehmen ließ, die Führung bis zum Schluss zu begleiten, wurden die Erzählungen abgerundet.

Der Abschluss der Stadtführung war im „Restaurant am Pulvertürmle“, wo man die vergangenen Stunden bei Speis und Trank Revue passieren lassen konnte.

Dort verabschiedeten sich die Stadtführerin und der Landeskommandant. Nach der Heimfahrt war endgültiger Abschluss in der Wolfacher Innenstadt, wo man den Abend in geselliger Runde ausklingen ließ.



Text und Foto: Tim Waldenmeyer

IMPRESSUM

- Bürger im Bunten Rock Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- Herausgeber: Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Hans-Joachim Böhm, Rietgasse 5, 78050 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- Redaktion: Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buengerwehren.de
Baden-Südhessen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- Layout und Druck: Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter,
Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufelden
Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de



Bisherige Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr (Nächster Redaktionsschluss: Dienstag, 04.07.2023)

Ehrungen der Landesverbände

Ehrungstafel (nach aktueller Festlegung werden Jubilare ab 25 Jahre hier abgedruckt)
Der Landesverband Württemberg und Hohenzollern ehrte folgende Mitglieder

25 Jahre

Peter Frommherz	Hist. Freiburger Bürgerwehr
Angela Buchholtz	Bürgerwehr Wolfach 1827

30 Jahre

Grundler, Stefan	Gelbe Husaren Altshausen
Walcher, Simone	Bürgerwehr Dietenheim
Remmele, Dietmar	Bürgerwehr Dietenheim
Schließer, Laurenz	Bürgerwehr Dietenheim
Dolpp, Nadine	Bürgerwache Ehingen
Gerdes, Michael	Bürgerwache Ehingen
Kiem, Nina	Bürgerwache Ehingen
Bender, Manfred	Bürgerwache Mengen
Weinspach, Anton	Bürgerwache Mengen
Wiest, Wolfgang	Königsdragoner Ochsenhausen
Dreyer, Stephanie	Großer Siedershof Schwäbisch Hall
Maurer, Michaela	Großer Siedershof Schwäbisch Hall
Schmidt, Nicole	Großer Siedershof Schwäbisch Hall
Pfender, Dieter	Stadtgarde zu Pferd Weingarten

40 Jahre

Peters, Gabriele	Bürgerwache Crailsheim
Herrmann, Karin	Bürgerwehr Dietenheim
Herrmann, Klaus	Bürgerwehr Dietenheim
Kunzmann, Roland	Bürgerwehr Dietenheim
Pfletschinger, Bernd	Bürgerwehr Dietenheim
Straub, Sigisbert	Bürgerwehr Dietenheim
Braig, Jürgen	Bürgerwache Ehingen
Schleker, Alfons	Bürgerwache Ehingen
Daiker, Christine	Bürgergarde Hechingen
Kortz, Karl	Bürgergarde Hechingen
Stooß, Wolfgang	Bürgergarde Hechingen
Boßlet, Michael	Bürgerwache Mengen
Lutz, Alexander	Bürgerwache Mengen
Voggel, Klaus	Bürgerwache Mengen
Maurer, Harald	Großer Siedershof Schwäbisch Hall
Schleifer, Gerhard	Großer Siedershof Schwäbisch Hall
Linz, Herbert	Stadtgarde zu Pferd Weingarten
Roth, Josef	Stadtgarde zu Pferd Weingarten

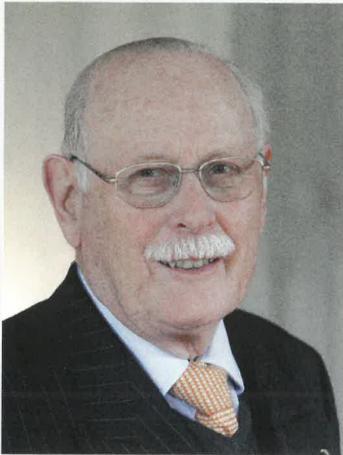
50 Jahre

Treipl, Thomas	Bürgerwache Crailsheim
Zanzinger, Siegfried	Bürgerwache Crailsheim
Gramm, Kuno	Bürgerwehr Dietenheim
Henle, Walter	Bürgerwehr Dietenheim
Kölbl, Peter	Bürgerwehr Dietenheim
Uhl, Gerhard	Bürgerwehr Dietenheim
Wiest, Peter	Bürgerwehr Dietenheim
Juninger, Hermann	Bürgerwache Ehingen
Lerch, Thomas	Bürgerwache Ehingen
Ströbele, Ulrich	Bürgerwache Ehingen
Bacher, Georg	Bürgerwache Mengen
Bulander, Ansgar	Bürgerwache Mengen
Hierlemann, Joachim	Bürgerwache Mengen
Maurus, Thomas	Bürgerwehr Niederwangen
Hinz, Erich	Stadtgarde zu Pferd Stuttgart

60 Jahre

Pistel, Ludwig	Bürgerwehr Dietenheim
Rembold, Alfred	Bürgerwehr Dietenheim

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

**Baden**

SKH Max Markgraf
von Baden

Alter 89

*Herzog von Zähringen und
Chef des Hauses Baden*

**Bad Peterstal**

Gerhard Hoferer

Alter 56 Jahre

Bürgermiliz Bad Peterstal

**Munderkingen**

Pius Rauscher

Obermann

Alter 71 Jahre

*Fronleichnam-Grenadiers
Munderkingen*

**Altshausen**

Georg Scholter

Ehrenwachmeister
Gründungsmitglied

bei der Wiedergründung 1960

Alter 87 Jahre

Gelbe Husaren Altshausen

**Dietenheim**

Johann Guter

Alter 86 Jahre

Bürgerwehr Dietenheim

**Reichenau**

Willi Haselberger

Ehrenkommandant

Alter 73 Jahre

Bürgerwehr Insel Reichenau

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



Riedlingen

Max Schmider

Vizefeldwebel

Alter 70 Jahre

Bürgerwehr Riedlingen



Rottenburg

Franz Vollmer

Ehrenhauptmann und
früherer

Verbandstambourmajor

Alter 92 Jahre

Bürgerwache Rottenburg



Stuttgart

Rolf Bantel

Ehrenrittmeister

Alter 86

*Stadtgarde
zu Pferd Stuttgart*

Unsere Kameraden bewahren wir in guter und dankbarer Erinnerung. Sie mögen in Frieden ruhen.

Veranstaltungen / Termine



- 22.04.2023** Verleihung Landesorden in Mannheim (Beteiligung beider Landesverbände)
- 29.04.2023** Schwarzpulverschießen in Crailsheim
- 30.04.-01.05.2023** Jubiläumsfest 175 Jahre Bürgerwehr Waldburg auf dem Festplatz Waldburg
- 06.05.2023** Frühlingskonzert des Musikzuges der Bürgerwache Crailsheim
- 14.05.2023** 371. Corpsfeier in Stuttgart
- 19.05.2023** Blutfreitag Weingarten
- 20.05.2023** KK-Verbandsschießen Württemberg-Hohenzollern in Schwäbisch Hall (Nord) und Eningen (Süd), Anmeldung bitte zeitnah (spätestens 01.05.2023)
- 11.06.2023** Fronleichnam
- 30.06.-03.07.2023** Peter-und-Paul-Heimatfest Bretten
- 09.09.2023** Heimattage Baden-Württemberg – Großer Zapfenstreich in Biberach
- 10.09.2023** Landesfestumzug in Biberach
- 23./24.09.2023** gemeinsames Landestreffen in Eningen